

 **Bundesministerium**
Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Konsumentenschutz

boysday



Boys' Day 2018
ABSCHLUSSBERICHT

Steiermark

Wolfgang Obendrauf
Graz, im April 2019

Inhalt

Vorwort	3
Der Boys' Day 2018 in Zahlen	6
Ziele und Aktivitäten des Boys' Day 2018	9
Zielgruppen, Ziele und Schwerpunkte	9
Akteure und Projektpartner	11
Aktivitäten und Maßnahmen	12
Aktionstag.....	12
Workshops	14
Sonstige Aktivitäten und Maßnahmen.....	16
Ergebnisse	20
Basisdaten	20
Evaluation des Einrichtungsbesuchs / Schnuppertags	20
Evaluation der Workshops	31
Erweiterung des Berufswahlspektrums	38
Interpretation der Evaluationsergebnisse	41
Erkenntnisse und Nutzen	45
Anhang	47
Allgemeine Rückmeldungen	47
Liste der teilnehmenden Schulen am Aktionstag	47
Liste der teilnehmenden Einrichtungen am Aktionstag	50
Liste der Kooperationspartner und weiteren Akteure	54
Presseberichte	55
Abbildungsverzeichnis	58
Impressum	59



Abbildung 1: Schüler der Klex Klusemann extern aus Graz informieren sich an der BAfEP Graz zusammen mit Landesrätin Ursula Lackner und Michael Kurzmann (Projektleiter Boys' Day Steiermark) über die Ausbildung zum Elementarpädagogen. Foto: Fachstelle für Burschenarbeit

Vorwort

Wir blicken auf ein weiteres erfolgreiches Jahr zurück. Boys' Day Aktivitäten haben in Graz und in allen Regionen der Steiermark stattgefunden. Die Zahl der Workshop Teilnehmer ist neuerlich gewachsen. Die Nachfrage von Schülern nach Exkursionen an Grazer Krankenhäusern war 2018 deutlich höher als das Angebot, das die Einrichtungen bereitstellen konnten. 2018 konnten wir rund 8,7% aller steirischen Burschen, die die siebente und achte Schulstufe in einer Neuen Mittelschule besuchen, durch Boys' Day Aktivitäten erreichen.

Unsere Vernetzung mit Multiplikatoren und Multiplikatorinnen wurde ausgeweitet. Als eines der konkreten Ergebnisse haben die steirischen Girls` Day Regionalverantwortlichen auch den Boys' Day an den Schulen aktiv beworben. Unsere Workshops haben erstmals auch an steirischen Berufsinfozentren stattgefunden. Die Teilnehmer erhielten im Anschluss Berufsinfos über Care-Berufe durch BIZ-Expertinnen.

Potentielle Zivildienstler wurden als neue Zielgruppe in unsere Aktivitäten integriert: Die Vernetzung mit dem Büro für Gleichstellung und Frauenförderung an der TU Graz ermöglichte uns die Organisation eines Infotages für junge Männer, die sich für Zivildienst und Care – Berufe interessieren. „Men in Care – Because we care“ ging am 11. Februar 2019 in Graz über die Bühne.

Neue Formate konnten umgesetzt werden: So ein Boys' Day Workshop an einer HAK in Deutschlandsberg oder ein „Burschen-Forum“ mit Interviews mit Männern, die bereits in Care-Berufen arbeiten. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Jugendcoaching wurden ebenfalls gezielt über unsere Aktivitäten informiert.

Der Boys' Day wird von Schulen, Einrichtungen, Medien, wie auch Multiplikatoren als positive und notwendige Initiative wahrgenommen.

Unser Anmeldesystem hat sich weiterhin bewährt. Wir wenden uns zuerst an die Schulen. Die Lehrpersonen erhalten Infos, Folder, Plakate und DVDs. Die Pädagoginnen und Pädagogen ermitteln Interessen und Motivation der Schüler. Aufgrund dieser Wünsche wenden wir uns an Exkursionsstätten oder Einzelschnupperplätze in Schulnähe, informieren und stellen den Kontakt zur Schule her.

Alle steirischen Schulen im Bereich Neuer Mittelschule, alle Gymnasien, sowie Personen, die in Schulsozialarbeit und Jugendcoaching tätig sind, wurden zur Teilnahme eingeladen.

2018 wurde, zusätzlich zum vom Sozialministerium finanzierten Basispaket, wieder finanzielle Unterstützung durch die politisch Verantwortliche in der steirischen Landesregierung (Landesrätin Mag.^a Ursula Lackner) gewährt.

Am Aktionstag fand ein gemeinsamer Einrichtungsbesuch mit Pressekontakten in der BAfEP Graz statt. Eine Schüler-Gruppe der Neuen Mittelschule Ferdinandeum Graz und der KLEX Klusemann extern erhielt dort zusammen mit Landesrätin Ursula Lackner Einblicke in die Ausbildung zum Elementarpädagogen.

Am Aktionstag fand ebenfalls ein gemeinsamer Einrichtungsbesuch im Grazer Kindergarten Brucknerstr. 55 statt. Schüler der Neuen Mittelschule Graz St. Johann schnupperten dort. Die Grazer Gemeinderätin Sissi Potzinger (in Vertretung von Stadtrat Kurt Hohensinner) und Pressevertreter waren ebenfalls mit an Bord.

Um Burschen mit Migrationshintergrund besser erreichen zu können, arbeiten wir mit einem multi-ethnischen Trainerteam.

In den Workshops wurden u. a. auch die männlichen und weiblichen Rollenbilder, die die jungen Männer mitbringen, thematisiert („geschlechterreflektierende Jungenarbeit“). Unsere Trainer fungieren auch als Role-Model bezüglich einer Männlichkeit, die (Selbst)Fürsorge miteinschließt („Caring Masculinity“).

Hand-Outs mit Informationen zu Berufen und Ausbildungsmöglichkeiten wurden den Schülern zur Verfügung gestellt, sowie Infos, wo vertiefende Beratung möglich ist.

Der Boys' Day 2018 in Zahlen

Die Zahl der teilnehmenden Schulen (45) hat sich nur geringfügig verändert (2017 waren es 46). Drei weitere Schulen, die Exkursionen an Grazer Krankenhäuser machen wollten, konnten nicht vermittelt werden. Es gab zu wenig Angebote von Seiten der Einrichtungen.

Die Zahl der Schüler, die an Einrichtungsbesuchen teilgenommen haben (696), hat sich deshalb vermindert (2017 waren es 731).

Eine Steigerung konnte hingegen bei den Workshop Teilnehmern erreicht werden. 23 Workshops mit 257 Schülern wurden durchgeführt. Im Vorjahr waren es 22 Workshops mit 223 Schülern gewesen.

Durch die Teilnahme an Berufsinformessen in Deutschlandsberg und Leibnitz konnten wir eine große Zahl an Eltern (jeweils ca. 300) und Schülern (jeweils ca. 800) erreichen. 55 Schüler aus verschiedenen Neuen Mittelschulen aus der Region haben am Aktionstag an Kurzworkshops (zu je 55 Minuten) am AMS in Hartberg teilgenommen.

Durch kontinuierliche Vernetzung konnte eine deutlich höhere Zahl an Multiplikatoren erreicht werden.

Die Zahl der Beiträge in steirischen Medien (40 Beiträge online und in Printausgaben) hat sich leicht erhöht (im Vorjahr 37).

Der unten stehenden Tabelle können Sie entnehmen, wie viele Burschen, Einrichtungen, Schulen und sonstige Personen / Institutionen am Boys' Day 2018 teilgenommen haben.

Tabelle 1: Einrichtungsbesuche / Schnuppertag

	Burschen	Einrichtungen	Schulen
Einrichtungsbesuch (im Klassenverband)	585	42	37
Einzelschnuppern (allein oder zu zweit)	111	48	14
Gesamt	696	90	45

6 Schulen haben sowohl einen Einrichtungsbesuch im Klassenverband als auch Einzelschnuppern durchgeführt.

Tabelle 2: Burschenworkshops

	Anzahl Workshops	Anzahl Teilnehmer	Bemerkungen
Burschenworkshops	23	257	Schwerpunkt an Neuen Mittelschulen, die am Boys' Day teilgenommen haben, sowie HAK Deutschlandsberg, Klex Klusemann extern in Graz, BIZ Deutschlandsberg

Wir haben mit 112 Einrichtungen und Ausbildungsstätten Kontakt aufgenommen, um Exkursionen oder Einzelschnuppern zu ermöglichen. 90 Einrichtungen haben Angebote für Burschen bereitgestellt.

Tabelle 3: Sonstige Aktivitäten

	Aktivitäten	Bemerkungen
Öffentlichkeitsarbeit	11 regionale Presstexte	40 Medienresonanzen (siehe Anhang)
Aktionen mit Politikern und Politikerinnen	2 Einrichtungsbesuche am Aktionstag in Graz	In den KIGA Brucknerstr. Graz (mit Gemeinderätin Sissi Potzinger) und in die BAfEP Graz (mit LR ⁱⁿ Ursula Lackner)
Vernetzung	IBOBB-Netzwerk in Graz (Information, Beratung, Orientierung für Beruf und Bildung Steiermärkische Volkswirtschaftliche Gesellschaft (Girls' Day Steiermark) Stammtisch der	Kontinuierliche Teilnahme (jeweils ca. 15 Personen) 20 Personen in Bruck/Mur

	Berufsorientierungslehrpersonen in Bruck/Mur	
Multiplikatoren-WS	Bildungs- und Berufskordinationspersonen Land Steiermark für die Oststeiermark Land Steiermark – Vernetzung Girls' Day und Boys' Day in Graz	Ca. 30 Personen (BBO- Oststeiermark) 25 Personen
Info – Veranstaltung	Am 7.11.2018: Im Grazer MännerKaffee	mit 25 Teilnehmern und Teilnehmerinnen
Sonstige Aktivitäten	Präsenz auf der Berufs- und Bildungsmesse in Deutschlandsberg und Leibnitz Präsenz auf der IBOBB-Messe in Graz Präsenz bei der AMS- Berufsinfomesse in Hartberg am Aktionstag	Jeweils rund 800 Schüler und 300 Eltern erreicht Rund 90 BO-Lehrerpersonen anwesend 55 Schüler

Ziele und Aktivitäten des Boys' Day 2018

Zielgruppen, Ziele und Schwerpunkte

Unsere Zielgruppe sind Schüler der 7. oder 8. Schulstufe, 2018 verstärkt auch Burschen höherer Schulstufen. Orientierungspunkt ist für uns die Interessenslage der Jungen. Wir beauftragen die Lehrpersonen an den Schulen mit der Recherche. Eine Zwangsverpflichtung ganzer Klassen wird von uns nicht angestrebt. Nur diejenigen Burschen sollen teilnehmen, die ein Mindestmaß an Interesse bekunden, um negative Feedbacks der Einrichtungen zu vermeiden.

Wir haben 2018 wieder alle steirischen Neuen Mittelschulen und Gymnasien zur Teilnahme eingeladen, alle Personen im Feld Schulsozialarbeit, sowie erstmals auch die Jugendcoaches in der Steiermark.

Neben den Gruppenexkursionen wurde - wie in den Jahren zuvor - auch das Angebot Einzelschnuppern oder Schnuppern in Kleingruppen beworben. Krankenanstalten rücken immer stärker in den Mittelpunkt des Schülerinteresses. 2018 hat bereits jede zweite Gruppenexkursion ein Spital zum Ziel gehabt. In Graz war hier die Nachfrage deutlich höher als das Angebot. Senioreneinrichtungen und Kindergärten wurden ebenfalls häufig nachgefragt. 2018 ist die Nachfrage nach Schnupperplätzen in Volksschulen stark angestiegen.

Der Besuch von Ausbildungseinrichtungen lag ebenfalls wieder im Trend. Zielorte waren drei Ausbildungseinrichtungen im Bereich Elementarpädagogik (BAfEP) und auch wieder die Staatliche Pädagogische Hochschule in Graz.

Unsere Workshop Angebote an Schulen für Burschen, die an Exkursionen oder am Einzelschnuppern teilgenommen hatten, dienten meist der Vor- oder Nachbereitung. Sie wurden erstmals bereits im Februar 2018 und - wie in den Jahren zuvor - im Zeitraum September bis Dezember 2018 angeboten. Wie in allen Jahren zuvor, war auch 2018 die Nachfrage deutlich höher als unsere Kapazitäten.

Wir haben bei der Vergabe der Workshops Schulen, die zum ersten Mal teilgenommen haben, Schulen, an denen im Berufsorientierungsunterricht wenig Boys' Day - Vorbereitung durchgeführt werden konnte, sowie soziale „Brennpunktschulen“ bevorzugt.

Unser Ziel war, gerade auch diese jungen Männer mit Boys' Day relevanten Inhalten zu konfrontieren.

In den Workshops wurden u. a. auch die männlichen und weiblichen Rollenbilder, die die jungen Männer mitbringen, thematisiert („geschlechterreflektierende Jungenarbeit“). Unsere Trainer fungierten auch als Role-Model bezüglich einer Praxis von Männlichkeit, die (Selbst)Fürsorge miteinschließt („Caring Masculinity“).

Hand-Outs mit Informationen zu Berufen und Ausbildungsmöglichkeiten wurden den Schülern zur Verfügung gestellt, sowie Infos, wo vertiefende Beratung möglich ist.

Als wertvolles Tool erwiesen sich unsere Vernetzungskontakte mit anderen relevanten Netzwerken und Organisationen. Weitere Kontakte, die in konkrete Angebote für Boys' Day Aktivitäten oder Einladungen zur Teilnahme an Berufsinfomessen mündeten, konnten geknüpft werden: Unsere Workshops haben erstmals auch an einem steirischen Berufsinfozentrum stattgefunden. Die Teilnehmer erhielten im Anschluss Berufsinfos über Care-Berufe durch BIZ-Expertinnen. Am Boys' Day selbst wurde im BIZ Deutschlandsberg ein Workshop für Mädchen durchgeführt, um Schulen die Teilnahme am Boys' Day zu erleichtern.

Weitere neue Formate konnten durch Vernetzungskontakte umgesetzt werden: So ein Boys' Day Workshop an einer HAK in Deutschlandsberg oder ein „Burschen-Forum“ mit Interviews mit Männern, die bereits in Care-Berufen arbeiten. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Jugendcoaching wurden ebenfalls gezielt über unsere Aktivitäten informiert.

Junge Männer, die sich für Zivildienst interessieren, wurden als neue Zielgruppe in unsere Aktivitäten integriert. Die Vernetzung mit dem Büro für Gleichstellung und Frauenförderung an der TU Graz ermöglichte uns die Organisation eines Infotages für junge Männer, die sich für Zivildienst und Care – Berufe interessieren. „Men in Care – Because we care“ ging am 11. Februar 2019 in Graz über die Bühne.

Durch die Teilnahme an Berufsinfomessen in Deutschlandsberg und Leibnitz konnten wir eine große Zahl an Eltern (jeweils ca. 300) und Schülern (jeweils ca. 800) erreichen. 55 Schüler aus verschiedenen Neuen Mittelschulen aus der Region haben am Aktionstag an Kurzworkshops (zu je 55 Minuten) am AMS in Hartberg teilgenommen.

11 von uns lancierte regionale Pressetexte vor dem Aktionstag, ein gemeinsamer Einrichtungsbesuch am Aktionstag mit der politisch verantwortlichen Landesrätin, sowie einer mit einer Grazer Gemeinderätin führten zu einer reichen Ernte an Medienresonanzen. Dieses Ergebnis konnte auch dank der tatkräftigen Unterstützung durch die überregionalen, ganzjährigen Aktivitäten von ambuzzador erreicht werden.

Schwerpunkte im Jahr 2018 waren:

- Orientierung unserer Aktivitäten an einer Form der Männlichkeit, die (Selbst)Fürsorge miteinschließt („Caring Masculinity“)
- Kritische Reflexion unserer Aktivitäten anhand der Forschungsergebnisse des EU-Forschungsprojektes „BOYS in Care – Occupations“ (BIC). Hier wurden Maßnahmen und Unterrichtsmaterialien untersucht, hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Erhöhung der Zahl der Männer in Care-Berufen.
- Verstärkte Aktivitäten bei Vernetzung mit Multiplikatoren und Multiplikatorinnen (Girls` Day, Jugend-Coaches...)
- Entwicklung neuer Formate für neue Zielgruppen („Burschenforum“ und Role-Model-Talk; Info-Tag für zivildienstinteressierte Männer in Graz)
- Teilnahme an Berufsinfomessen in Graz, Deutschlandsberg und Leibnitz

Akteure und Projektpartner

Als Akteur war das Team der Fachstelle für Burschenarbeit (im Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark) in der Organisation, Vernetzung, Koordination und Workshop-Durchführung tätig:

Wenzel Havlovec (Trainer – Workshops)

Omar Khir Alanam (Trainer – Workshops)

Mag. (FH) Michael Kurzmann (Projektleiter)

Faraz Leilabadi (Trainer – Workshops)

Wolfgang Obendrauf (Regionalverantwortlicher, Koordination, Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit, Berichtswesen)

Josua Russmann (Koordination, Trainer – Workshops)

Jakob Sauseng (Trainer – Workshops)

Tom Seidl (Trainer – Workshops)

Hanno Siller (Co-Trainer – Workshops)

Martin Vieregg (Trainer –Workshops)

Projektpartner und Projektpartnerinnen:

AMS Hartberg (Bildungsmesse in Hartberg)

das Büro von Landesrätin Mag.^a Ursula Lackner (zuständig für den Bereich Bildung und Gesellschaft)

das Büro von Kurt Hohensinner, MBA (Bildungsstadtrat in Graz)

Büro für Gleichstellung und Frauenförderung an der TU Graz

die Bildungs- und Berufsorientierungskordinatorinnen des Landes Steiermark in verschiedenen Regionen

IBOBB-Netzwerk Steiermark (Plattform für Information, Beratung, Orientierung für Bildung und Beruf)

Institut für Männer- und Geschlechterforschung Graz (Forschungsprojekt BIC- BOYS in Care Occupations)

Koordinierungsstelle AusBildung bis 18 Steiermark (Jugend-Coaches)

MännerKaffee Graz (Männerberatung Graz, Veranstaltungsort)

EU Regionalmanagement Südweststeiermark (Berufsinfomesse in Deutschlandsberg)

Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH (BBO-Trägerworkshop)

Redaktionen steirischer Lokal-Medien

Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft (STVG) – Girls Day

Aktivitäten und Maßnahmen**Aktionstag**

Unser bereits beschriebenes Anmeldesystem hat sich im Laufe der Jahre bewährt. Es wurde auch 2018 erfolgreich weitergeführt.

Im Laufe der letzten 11 Jahre ist es uns gelungen, einen Pool an Pädagogen und Pädagoginnen wie auch an Einrichtungen zu gewinnen, die regelmäßig am Boys' Day teilnehmen. Lehrpersonen, Eltern, aber auch Einrichtungen nehmen immer öfter proaktiv mit uns Kontakt auf.

Es gibt mittlerweile Schulen, die kontinuierlich Jahr für Jahr eine bestimmte Einrichtung besuchen und auch eine große Zahl an Einrichtungen, die Jahr für Jahr zur Mitarbeit bereit sind.

In der Koordination waren 2018 Wolfgang Obendrauf und Josua Russmann aktiv. Im Mai 2018 wurden die Direktionen aller Hauptschulen, Neuen Mittelschulen, BORG, BG und BRGs, sowie Personen in der Schulsozialarbeit und erstmals auch Jugend-Coaches per E-Mail über die Aktivitäten rund um den Boys' Day informiert und zur Teilnahme eingeladen.

Schulen konnten sich direkt auf unserer Homepage anmelden:

<http://www.vmg-steiermark.at/boysday/infos>.

Ein Online-Fragebogen lieferte uns bereits alle wichtigen Daten. Auch der Bedarf an Vor- oder Nachbereitungs-Workshops wurde bereits geklärt. Telefongespräche und E-Mails lieferten uns in der Folge weitere wichtige Infos.

Alle Schulen, die teilnahmen, erhielten per E-Mail auch einen Info-Brief für die Eltern. 48 Schulen haben sich angemeldet, 45 tatsächlich teilgenommen. Die Diversität der Schultypen hat deutlich zugenommen. Wir konnten drei Gymnasien, eine HLW, eine Handelsakademie und eine Sonderschule zur Mitarbeit gewinnen. Bei allen anderen Schulen handelt es sich um Neue Mittelschulen. Drei Schulen waren zum ersten Mal mit an Bord.

Drei weitere Schulen hatten sich angemeldet, dann aber wieder abgesagt. Es konnten keine den Schülerinteressen entsprechenden Exkursionsorte gefunden werden.

Schulsozialarbeiterinnen nahmen rege mit uns Kontakt auf, um Informationen einzuholen und die Schüler motivieren zu können. Die Anmeldung erfolgte dann über die Lehrpersonen.

Einige Anfragen von Produktionsschulen führten zu keinen konkreten Boys' Day Aktivitäten.

Zu beobachten war 2018 eine starke Zunahme an Anmeldungen von Schulen wie auch von einzelnen Schülern knapp vor dem Aktionstag. Eine erfolgreiche Vermittlung war dann nur mehr in Einzelfällen möglich: Wir konnten noch am 7. November 2018 eine Gruppenexkursion in eine Jugendeinrichtung für den Aktionstag am 8. November organisieren!

Schulen hatten bis zu 70 Schüler angemeldet, was ein Splitting auf mehrere Einrichtungen und Besuchstage notwendig machte.

Alle unsere Aktivitäten hatten den Aktionstag am 8. November 2018 im Fokus. In einigen Fällen konnten alternative Termine gefunden werden, wenn ein Besuch am Aktionstag nicht möglich war.

Einige Kindergärten konnten aus organisatorischen Gründen nicht teilnehmen, aufgrund der zeitlichen Nähe des Aktionstages mit dem „Laternderlfest“ in den Einrichtungen.

In ländlichen Regionen hatten sich mehrmals mehr Burschen für ein Schnuppern im Kindergarten der Gemeinde angemeldet, als die Einrichtung empfangen konnte.

Wie in den Jahren zuvor bildeten auch 2018 Gruppenexkursionen den Schwerpunkt der Aktivitäten. KAGES-Krankenanstalten und Pflegeeinrichtungen für alte Menschen sowie Streetwork waren die häufigsten Ziele.

Hinzu kamen drei Ausbildungseinrichtungen im Bereich Elementarpädagogik (BAfEPs), die bereits seit Jahren ebenfalls häufig besucht werden, und zum zweiten Mal die Staatliche Pädagogische Hochschule in Graz.

Einzelschnuppern und Einrichtungsbesuche in Kleingruppen bildeten einen weiteren Schwerpunkt: Die Nachfrage besonders interessierter Jungen, im Kindergarten oder in der Volksschule zu schnuppern, war nach wie vor groß. Viele Schüler haben sich eigeninitiativ einen Schnupperplatz selbst organisiert. Die Volksschule stieß 2018 auf besonders großes Interesse.

Da die individuellen Interessen der Schüler im Mittelpunkt stehen, splitten immer mehr Schulen ihre Boys' Day Aktivitäten: 6 Schulen haben sowohl Einrichtungsbesuche in der Gruppe als auch Einzelschnupperaktivitäten in andere Einrichtungen absolviert. Einige Einrichtungen wurden von Schülern mehrerer Schulen besucht.

Die interaktive Aktionslandkarte (<http://www.boysday.at>) wurde von uns - wie schon 2017 - in erster Linie zur Dokumentation unserer Aktivitäten genutzt. Einige Einrichtungen stellen nun auch in der Steiermark eigeninitiativ ihre Angebote online.

Workshops

Boys' Day Workshops werden von der Fachstelle für Burschenarbeit zur Vor- und Nachbereitung von Boys' Day Aktivitäten angeboten. Erwartungen der Burschen an die Boys' Day Aktivität oder die Reflexion der Erfahrungen in den Einrichtungsbesuchen dienen der Vorbereitung oder Vertiefung.

Die Zahl der Workshop Teilnehmer hat sich 2018 neuerlich erhöht. Von 223 im Jahr 2017 auf 257 im Jahr 2018. Bereits bei der Online-Anmeldung der Schulen auf unserer Homepage zeigte sich ein großes Interesse an Workshops zur Vorbereitung.

Geplant waren insgesamt 25 Workshops. Einige konnten allerdings aufgrund von Terminproblemen an den Schulen nicht stattfinden. 23 Workshops wurden von uns 2018 durchgeführt. Zwei davon bereits im Februar 2018.

Die zeitliche Expansion unserer Workshop Termine ging Hand in Hand mit der Entwicklung neuer Formate. So fand am 15. Februar 2018 an der NMS Leibnitz 2 nach einem Boys' Day Workshop ein „Burschenforum“ statt. Männliche Role-Models wurden ins Rampenlicht gerückt. Ein Krankenpfleger und ein Sozialarbeiter wurden am Podium in der Schule von unserem Workshopleiter interviewt. Es entwickelte sich eine lebhaftige Diskussion.

Am 28. Februar 2019 konnten wir erstmals in der Steiermark einen Workshop an einer HAK (in Deutschlandsberg) durchführen, mit 16-jährigen und 17-jährigen Schülern.

Die Kooperation mit dem Berufsinformationszentrum in Deutschlandsberg ermöglichte in der Aktionswoche Boys' Day Workshops in neuer Form. Verschränkt mit dem Workshop unserer Trainer erfolgte eine konkrete Berufsinfo über Care-Berufe durch eine BIZ-Expertin. Am Boys' Day selbst wurde am BIZ Deutschlandsberg ein Berufsorientierungs-Workshop für Mädchen angeboten. Dadurch wurde die Teilnahme der Burschen am Boys' Day für die Schulen organisatorisch einfacher zu bewältigen.

Wir werden 2019 alle diese Kooperation fortsetzen und vertiefen.

Workshops an Schulen, exklusiv für Burschen, die an Boys' Day Aktivitäten teilgenommen haben, wurden in der Zeit vom 19. September bis 5. Dezember 2018 angeboten.

Alle Workshops wurden von Jungenarbeitern aus dem Team der Fachstelle für Burschenarbeit durchgeführt. Jakob Sauseng, Hanno Siller und Tom Seidl (Studierende an der FH Joanneum Soziale Arbeit Graz) sind als Trainer und Co-Trainer neu hinzugestoßen. Sie konnten sich nach einer ausführlichen Einschulung und fachlichen Begleitung rasch integrieren.

Alle Workshops waren für drei Unterrichtseinheiten konzipiert. Ein Trainer arbeitete mit 10 bis maximal 12 Schülern. Bei einer größeren Zahl an Schülern wurden die Gruppe geteilt und entsprechend der Gruppengröße mehrere Trainer entsandt.

Unsere Trainer trafen auf höchst unterschiedlich motivierte und vorbereitete Schüler. Häufig wurden auch soziale Konflikte in der Klasse spürbar (Ausgrenzung von Schülern mit Migrationshintergrund, Mobbing-Dynamiken, Konflikte mit Lehrpersonen ...). Andere Gruppen zeigen sich wenig informiert und motiviert. Unser Ziel war, auch an sogenannten „Brennpunktschulen“ aktiv zu werden, wenn uns die Lehrpersonen dabei aktiv in der Vorbereitung unterstützen.

Um unter diesen Vorzeichen eine optimale Vorbereitung auf die jeweilige Gruppe zu gewährleisten, haben wir vorab den Schülern Fragebögen zukommen lassen. Einige Lehrpersonen haben diese allerdings nicht rechtzeitig an uns retourniert.

So wurde es uns oft möglich, passgenaue Angebote zu kreieren, die sowohl die soziale Situation in der Klasse berücksichtigten, als auch die Motivation und den Wissensstand der Burschen. Unsere aus Syrien und aus dem Iran stammenden Trainer konnten in multi-ethnischen Gruppen neue Akzente setzen und Jungs mit Migrationshintergrund besser erreichen.

Unsere Trainer waren sich ihrer Funktion als Role-Model einer „fürsorgenden Männlichkeit“ bewusst. Denn (auch) Männer benötigen soziale Kompetenzen – in allen Berufen wie auch in allen privaten Beziehungen. Diese von der Männer- und Geschlechterforschung als „Caring Masculinity“ bezeichnete Praxis von Männlichkeit schließt auch die Fürsorge der eigenen Person gegenüber ein. Diese Haltung, die weit über die Frage der Berufswahl hinausreicht, ummantelte alle unsere Boys' Day Aktivitäten.

Ziel unserer Trainer war und ist, Burschen in ihrer spezifischen Lebensrealität wahrzunehmen und anzusprechen. Genderstereotype Vorstellungen, die häufig auch unbewusst wirken, werden zur Sprache gebracht und zur Diskussion gestellt. Daran anknüpfend werden berufliche Perspektiven erörtert und vorgestellt. Fragen der späteren Lebensgestaltung (Väterkarenz, Aufteilung von Hausarbeit, Erziehungsarbeit, Pflegedienstleistungen in der Familie) werden aufgeworfen.

2018 wurden von unseren Trainern auch konkrete Infos zu Berufsausbildungen vermittelt, in Form von Handouts, die uns von ÖSB zur Verfügung gestellt wurden.

Alle Jungs, die an einem Workshop teilgenommen haben, erhielten von uns ein äußerst beliebtes Give-Away, die neuen Boys' Day - Gymbags.

Immer mehr Anfragen von Schulen und Einrichtungen betreffen Schüler höherer Schulstufen und neue Schultypen (z. B. HAK). Eine Entwicklung, die mit unseren eigenen Perspektiven korrespondierte und wir 2019 weiter fördern möchten.

Sonstige Aktivitäten und Maßnahmen

Öffentlichkeitsarbeit

14 Tage vor dem Aktionstag wurden 11 regionale Presstexte an die Redaktionen übermittelt. Wie in den Jahren zuvor nahmen zahlreiche Lokalredakteure und Redakteurinnen die Einladung zur Teilnahme an Einrichtungsbesuchen an.

40 - zum Teil sehr umfangreiche - Artikel und Kommentare wurden online und offline in steirischen Medien veröffentlicht.

Hervorzuheben sind die positiven Auswirkungen der Presseaktivitäten von *ambuzzador*. Einige Anfragen von Redaktionen wurden von ihnen angestoßen. Andererseits wurde unser eigener zeitlicher und personeller Aufwand reduziert und dennoch ein Rekordergebnis eingefahren.

Auch 2018 konnte wieder die Teilnahme von politisch verantwortlichen Personen an Boys' Day Exkursionen/Einzelschnupperaktivitäten erreicht werden.

Am Aktionstag fand ein gemeinsamer Einrichtungsbesuch mit Pressekontakten in der BAfEP Graz statt. Eine Schüler-Gruppe der Neuen Mittelschule Ferdinandeum Graz und der KLEX Klusemann extern erhielt dort zusammen mit Landesrätin Ursula Lackner Einblicke in die Ausbildung zum Elementarpädagogen.

Am Aktionstag fand ebenfalls ein gemeinsamer Einrichtungsbesuch im Grazer Kindergarten Brucknerstr. 55 statt. Schüler der Neuen Mittelschule Graz St. Johann schnupperten dort. Die Grazer Gemeinderätin Sissi Potzinger (in Vertretung von Stadtrat Hohensinner) und Pressevertreter waren ebenfalls mit an Bord.

Der Boys' Day war und ist auf der Startseite unseres Vereins gut platziert: www.burschenarbeit.at

Info- und Diskussionsabend im Grazer MännerKaffee:

"Boys' Day: Jung, männlich, cool - Altenpfleger!?!" Unter diesem Titel fand 7. November 2018 eine Infoveranstaltung für alle Geschlechter mit anschließender Diskussion statt. Die Ergebnisse der Studie „Boys in Care-Occupations (BIC)“ wurden präsentiert. Männer und Frauen, die im Bereich Pflege arbeiten, sowie Vertreterinnen von Pflegeeinrichtungen, die am Boys' Day teilnehmen, tauschten ihre Erfahrungen und Motivationen mit dem Publikum aus. 25 Personen haben teilgenommen.

Sonstiges

Zahlreiche Aktivitäten im Bereich von Messebesuchen und der Vernetzung und Arbeit mit Multiplikatoren und Multiplikatorinnen wurden von uns geleistet:

5. Februar 2018: Teilnahme am IBOBB-Netzwerktreffen in Graz (Plattform für Information, Beratung, Orientierung für Bildung und Beruf)

15. Februar 2018: Teilnahme am „Burschenforum“ an der NMS Leibnitz I (Workshop und „Role-Model-Talk“)

28. Februar 2018: In Kooperation mit Regionalmanagement Südweststeiermark: Workshop an der HAK Deutschlandsberg mit 16 und 17-jährigen Schülern
5. März 2018: Teilnahme an der IBOBB-Fortbildungsmesse für Berufsorientierungslehrpersonen in Graz
13. März 2018: Vernetzungstreffen mit „Koordinierungsstelle AusBildung bis 18 Steiermark“ – um Jugend Coaches in der Steiermark erreichen zu können
17. April 2018: Vernetzung mit Steirischer Volkswirtschaftliche Gesellschaft (STVG) mit den Regionalverantwortlichen des Girls' Day
3. Mai 2018: Vernetzungsgespräch mit TU Graz, Büro für Gleichstellung und Frauenförderung (gemeinsame Workshop Angebote)
15. Mai 2018: Vernetzungsgespräch mit BIZ Deutschlandsberg / Voitsberg
17. Mai 2018: Teilnahme am Trägervernetzungsworkshop der Bildungs- und Berufsorientierungskordinationspersonen Land Steiermark für die Region Oststeiermark (in Hartberg)
23. Mai 2018: Teilnahme am Stammtisch der Berufsorientierungslehrpersonen in Bruck an der Mur
15. Juni 2018: Internes Fortbildungs-Methoden-Seminar der Boys` Day Trainer
22. Juni 2018: Teilnahme am IBOBB-Netzwerktreffen in Graz (Plattform für Information, Beratung, Orientierung für Bildung und Beruf) in Deutschlandsberg
14. September 2018: Teilnahme am IBOBB-Netzwerktreffen in Graz (Plattform für Information, Beratung, Orientierung für Bildung und Beruf)
25. September 2018: Internes Boys` Day Trainer – Team
5. Oktober 2018: Teilnahme an der Bildungsmesse in Deutschlandsberg (organisiert vom Regionalmanagement SW-Steiermark)
7. November 2018: Boys´ Day-Präsentation und Vernetzungstreffen mit Multiplikatoren und Multiplikatorinnen und Verantwortlichen von teilnehmenden Einrichtungen im Grazer MännerKaffee

8. November 2018: Einrichtungsbesuch mit Pressekontakten in der BAfEP Graz – mit Landesrätin Ursula Lackner und Schülern der Neuen Mittelschule Ferdinandeum Graz und der KLEX Klusemann extern.

8. November 2018: Einrichtungsbesuch mit der Grazer Gemeinderätin Sissi Potzinger im Grazer Kindergarten Brucknerstr. 55 - in Anwesenheit von Pressevertretern.

16. November 2018: Teilnahme an „Check your future“ – Bildungsmesse in Leibnitz (organisiert vom Regionalmanagement SW-Steiermark)

20. Dezember 2018: Boys' Day Team - Klausur (Intervision, Reflexion, Ausblick)

28. Jänner 2019: Arbeitsgruppe Vernetzung Girls' Day und Boys' Day in der Steiermark (im Auftrag vom Land Steiermark - Landeskoordination Steiermark für Bildung und Berufsorientierung)

Ergebnisse

Basisdaten

Evaluation des Einrichtungsbesuchs / Schnuppertags

	Veranstaltungen			Teilnehmer		
	Durchgeführt	Evaluiert	Beteiligungs-Quote	Burschen	Fragebögen	Beteiligungs-Quote
2017						
Einrichtungsbesuche	82	48	58,5%	731	524	71,7%
Workshops	22	20	90,9%	223	192	86,1%
Gesamt	104	68	65,4%	954	716	75,1%
2018						
Einrichtungsbesuche	90	35	38,9%	696	389	55,9%
Workshops	23	16	69,6%	257	257	100,0%
Gesamt	113	51	45,1%	953	646	67,8%
Österreich						
Einrichtungsbesuche	399	228	57,1%	3128	1877	60,0%
Workshops	160	137	85,6%	1930	1783	92,4%
Gesamt	559	365	65,3%	5058	3660	72,4%

Abbildung 2: Beteiligungsquote bei der Evaluierung

Die Beteiligungsquote der Einrichtungen betrug 2018 38,9%. Dieser Wert liegt deutlich unter dem österreichweiten Durchschnitt von 57,1%.

Wir haben alle Einrichtungen auf die Notwendigkeit, an der Evaluierung teilzunehmen, hingewiesen. Viele Einrichtungen haben die Fragebögen direkt an uns gesandt. Wir haben nachgefragt, wenn welche ausgeblieben sind.

Die Zahl der Einrichtungen, die am Boys' Day teilgenommen haben, hat sich 2018 deutlich erhöht. Organisationen, an denen nur ein oder eine kleine Zahl an Burschen schnuppern, liefern tendenziell weniger häufig die Fragebögen retour. Das konnten wir im Laufe der letzten

Jahre beobachten. Wir weisen in der Steiermark einen hohen Anteil an Einzelschnupper-Aktivitäten oder Schnuppern in Kleingruppen aus.

Wir werden 2019 unsere Anstrengungen vertiefen, um mehr Einrichtungen zu motivieren, ihre Fragebögen retour zu senden.

Die Beteiligungsquote der Burschen hat sich 2018 leicht reduziert. Hier liegen wir mit 67,8% leicht unter dem Österreichmittelwert von 72,4%.

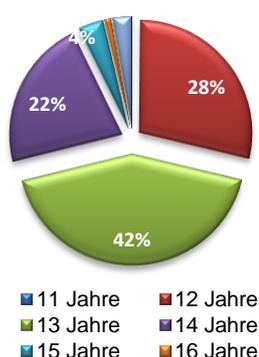
Alter und Migrationshintergrund

Das Alter der Teilnehmer hat sich in der Steiermark deutlich erhöht. Wir konzentrierten uns auf 12 bis 14-jährige Burschen, mit einem deutlichen Maximum von 42% bei 13 Jahren. Deutlich erhöht hat sich der Anteil der 14-jährigen Schüler. Dieser Wert stieg von 13% (2017) auf 22% (2018). Erstmals wurden in der Steiermark auch 16-jährige und 17-jährige Schüler dokumentiert (HAK Deutschlandsberg).

Der Anteil von Schülern mit Migrationshintergrund hat sich auf 21% verringert (2018 waren es 25% gewesen). Wir liegen damit deutlich unter dem Österreichwert von 31%.

Klassen mit hohem Anteil an Schülern mit migrantischem Hintergrund äußern seltener ihre Motivation an Boys' Day Aktivitäten teilzunehmen. Andererseits bemühen wir uns gerade auch diese Zielgruppe zu erreichen.

Alter der Burschen



Alter	Anzahl	Prozent	Österreich	Vgl. 2017
11 Jahre	1	0%	1%	0%
12 Jahre	182	29%	26%	35%
13 Jahre	270	42%	40%	48%
14 Jahre	138	22%	21%	13%
15 Jahre	23	4%	6%	4%
16 Jahre	6	1%	2%	0%
>16 Jahre	17	3%	4%	0%
Gesamt	637	100%	100%	100%

Migration	Anzahl	Prozent	Österreich	Vgl. 2017
ja	132	21%	31%	25%

Abbildung 3: Alter der Burschen und Migrationshintergrund

Boys' Day – Informationskanäle

Die Tabelle über die Boys' Day Informationskanäle zeigt nur geringe Veränderungen zum Vorjahr auf. Die Bedeutung der Lehrer und Lehrerinnen hat sich in der Steiermark geringfügig erhöht. Diese Personen werden von uns aktiv zur Teilnahme eingeladen.

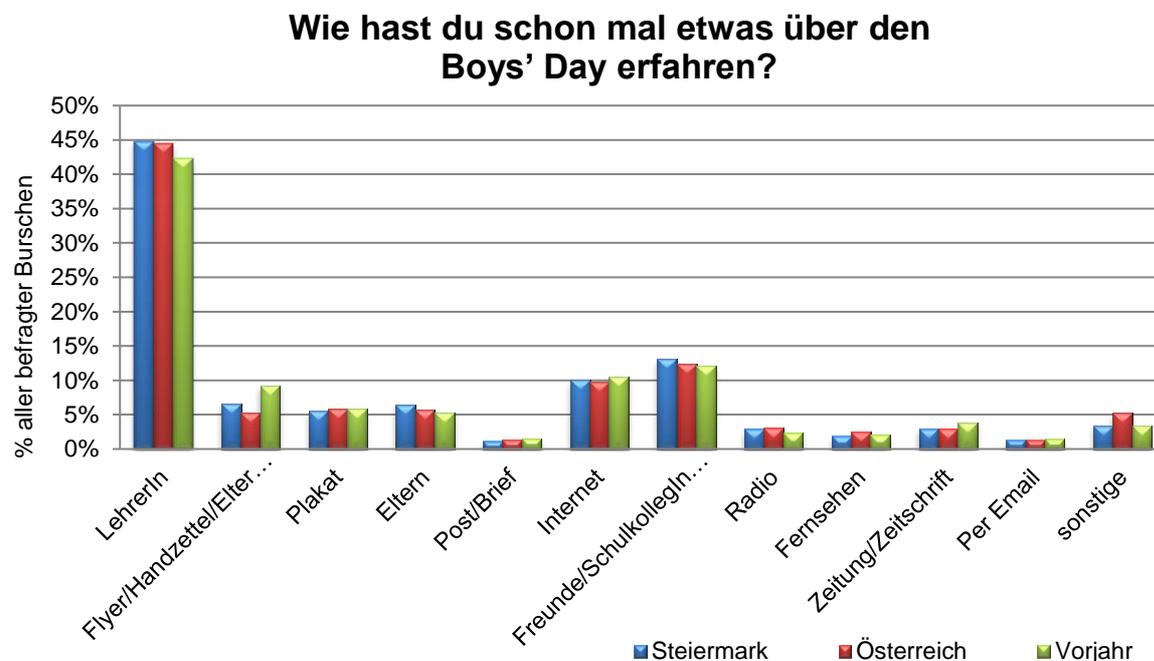


Abbildung 4: Informationskanäle

Evaluation der Einrichtungsbesuche

Das Krankenhaus war auch 2018 der häufigste Ort, der am Boys' Day aufgesucht wurde (50%), mit einer deutlichen Steigerung im Vergleich zu 2017 (41%). Das Krankenhaus war in der Steiermark auch deutlich beliebter als im Österreichdurchschnitt (18%).

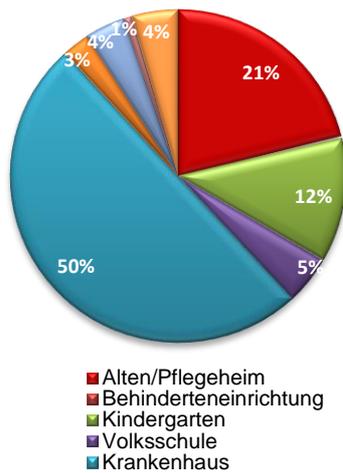
Pflegeberufe rücken in der Steiermark immer mehr ins Blickfeld der Boys' Day aktiven Schüler. Darüber hinaus sind Kliniken erfahren in der Organisation ansprechender Exkursionen für Schüler. Sie können auch größere Gruppen sehr gut betreuen und auch leicht männliches Pflegepersonal einbinden.

Die Nachfrage ist mittlerweile deutlich höher als das Angebot. 3 Schulen aus Graz und Graz-Umgebung konnten nicht teilnehmen, da keine Exkursionsorte an Krankenanstalten mehr zur Verfügung standen.

An zweiter Stelle folgten Alten- und Pflegeheime (mit 21%). Diese Einrichtungen sind in allen Regionen vorhanden, häufig auch in kleinen Gemeinden. Das gilt auch für den Kindergarten

an dritter Stelle (12%). Er wurde vor allem von einzelnen Schülern und Kleingruppen genutzt. Diese Aussage trifft auch auf die Volksschule zu (5%). Hier beobachteten wir ein steigendes Interesse von Schülern.

Art der Einrichtungen



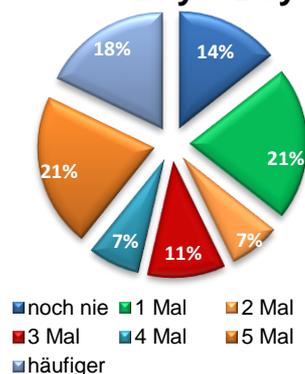
Art der Einrichtung	Anzahl	Prozent	Österreich	Vgl. 2017
Alten/Pflegeheim	83	21%	26%	20%
Behinderteneinrichtung	1	0%	6%	5%
Kindergarten	46	12%	17%	13%
Volksschule	18	5%	5%	7%
Krankenhaus	192	50%	18%	41%
Pädagogische Hochschule	10	3%	3%	1%
Kindergartenpädagogikschule	15	4%	4%	5%
Krankenpflegeschule	3	1%	5%	2%
sonstige	17	4%	16%	6%
Gesamt	385	100%	100%	100%

Abbildung 5: Art der besuchten Einrichtung

14% aller Einrichtungen haben in der Steiermark zum ersten Mal teilgenommen. 21% schon zum fünften Mal. 18% sogar noch häufiger. Wir liegen mit diesen Werten deutlich über dem Österreichdurchschnitt.

Wir konnten dank 11-jähriger kontinuierlicher Boys' Day Arbeit einen Pool an engagierten Einrichtungen gewinnen, die bei Schülerinteresse gerne wieder aktiv werden. Die hohe Zahl an Einrichtungen, die kontinuierlich teilnehmen, lässt zum einen auf positive Erfahrungen schließen, zum anderen auch auf die Bedeutung, die dem Boys' Day für die künftige Personalrekrutierung beigemessen wird.

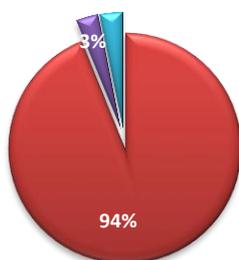
Häufigkeit der Teilnahme am Boys' Day



Häufigkeit Teilnahme	Anzahl	Prozent	Österreich	Vgl. 2017
noch nie	4	14%	15%	11%
1 Mal	6	21%	21%	3%
2 Mal	2	7%	22%	28%
3 Mal	3	11%	16%	11%
4 Mal	2	7%	10%	28%
5 Mal	6	21%	4%	11%
häufiger	5	18%	11%	8%
Gesamt	28	100%	100%	100%

Abbildung 6: Häufigkeit der Teilnahme

Schultyp



Schultyp	Anzahl	Prozent	Österreich	Vgl. 2017
HS	0	0%	0%	0%
NMS/KMS	31	94%	74%	96%
BHS/BMS	0	0%	0%	0%
Gymnasium	1	3%	17%	2%
Sonstige	1	3%	8%	2%
Gesamt	33	100%	100%	100%

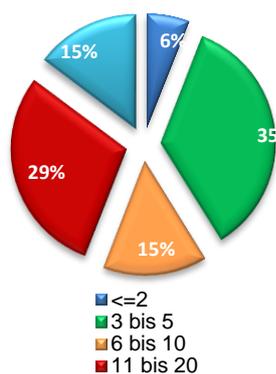
Abbildung 7: Schultypen

Die Neue Mittelschule steht 2018 unverändert im Zentrum aller Aktivitäten (mit 94%). Dies liegt vermutlich an der zeitnahen Berufsentscheidung und dem Schulfach Berufsorientierung. Gymnasien und andere Schulformen spielen im Vergleich zu anderen Bundesländern nur eine untergeordnete Rolle.

Die Anzahl der Burschen, die einzeln schnuppern, hat sich deutlich verringert - von 19% im Jahr 2017 auf 6% im Jahr 2018. Die Zahl der Kleingruppen hat sich hingegen deutlich erhöht – von 8% auf 35%. Diese Gruppengröße war 2018 die häufigste, gefolgt von einer Gruppengröße von 11 bis 20 Schülern (mit 29%).

Schüler, die einzeln oder in Kleingruppen schnuppern, äußern uns gegenüber in besonders hohem Maße ihre Zufriedenheit. Das korrespondiert auch mit den Rückmeldungen, die wir von den Einrichtungen erhalten. Deshalb wird Einzel/Kleingruppen-Schnuppern von uns auch aktiv beworben. Allerdings erhöht sich dadurch für uns der Arbeitsaufwand in Koordination und Dokumentation.

Anzahl der Burschen

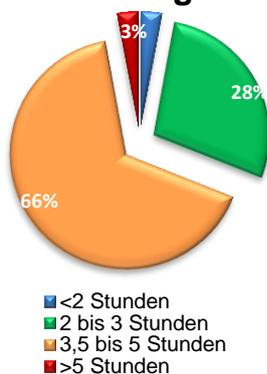


Teilnehmer	Anzahl	Prozent	Österreich	Vgl. 2017
<=2	2	6%	35%	19%
3 bis 5	12	35%	25%	8%
6 bis 10	5	15%	8%	25%
11 bis 20	10	29%	24%	25%
mehr als 20	5	15%	8%	23%
Gesamt	34	100%	100%	100%

Abbildung 8: Teilnehmende Burschen

Die Dauer der Einrichtungsbesuche liegt mehrheitlich über 3,5 Stunden. Viele Einrichtungen haben ein Interesse daran, Schülern ein mehr als nur oberflächliches Kennenlernen der Arbeitsplätze zu ermöglichen. Einige Einrichtungen formulieren sogar den Wunsch nach mehrtägigen Schnupperaufenthalten.

Dauer der Einrichtungsbesuche



Dauer	Anzahl	Prozent	Österreich	Vgl. 2017
<2 Stunden	1	3%	3%	0%
2 bis 3 Stunden	10	28%	30%	33%
3,5 bis 5 Stunden	23	66%	60%	48%
>=5 Stunden	1	3%	7%	19%
Gesamt	35	100%	100%	100%

Abbildung 9: Dauer der Einrichtungsbesuche

Die Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Veranstalter ergibt ein sehr positives Bild.

Am besten beurteilt wurde „Ich wurde im Vorfeld sehr gut über den Boys' Day informiert“ (mit über 90% „trifft voll zu“ – Antworten). Das spricht für die Qualität unserer Informations- und Vernetzungstätigkeit. Auch bei „Die Organisation des Einrichtungsbesuchs lief sehr gut“ (deutlich über 80% antworten mit „trifft voll zu“) gab es keine einzige negative Antwort.

Die stark positive Resonanz ist sicherlich auch in der Tatsache begründet, dass zahlreiche Einrichtungen schon oft am Boys' Day teilgenommen haben. Krankenanstalten sind in der Steiermark häufig Exkursionsorte (zu 50%). Diese Einrichtungen verfügen über jede Menge Erfahrung und Kompetenz in der Organisation und Umsetzung.

Deutlich negativer fällt die Beurteilung von Vorbereitung und Interesse der Burschen aus. Die Vorbereitung der Burschen auf den Einrichtungsbesuch wurde am negativsten beurteilt. Drei Einrichtungen haben hier ein „eher nicht“ Urteil abgegeben. Das Interesse der Burschen selbst wurde hingegen von den Einrichtungen deutlich positiver wahrgenommen.

Warum ist das so? Einige Schulen delegieren diese Aufgabe explizit an uns. Wir bieten Vorbereitungsworkshops an den Schulen an. Doch die Nachfrage der Schulen ist wesentlich höher, als wir aufgrund der begrenzten finanziellen Mittel tatsächlich leisten können.

Die Vorbereitung in den Schulen stellt einen wichtigen Faktor dar. Sie wird von uns 2019 stärker in den Fokus der Kommunikation mit den Lehrpersonen gerückt werden.

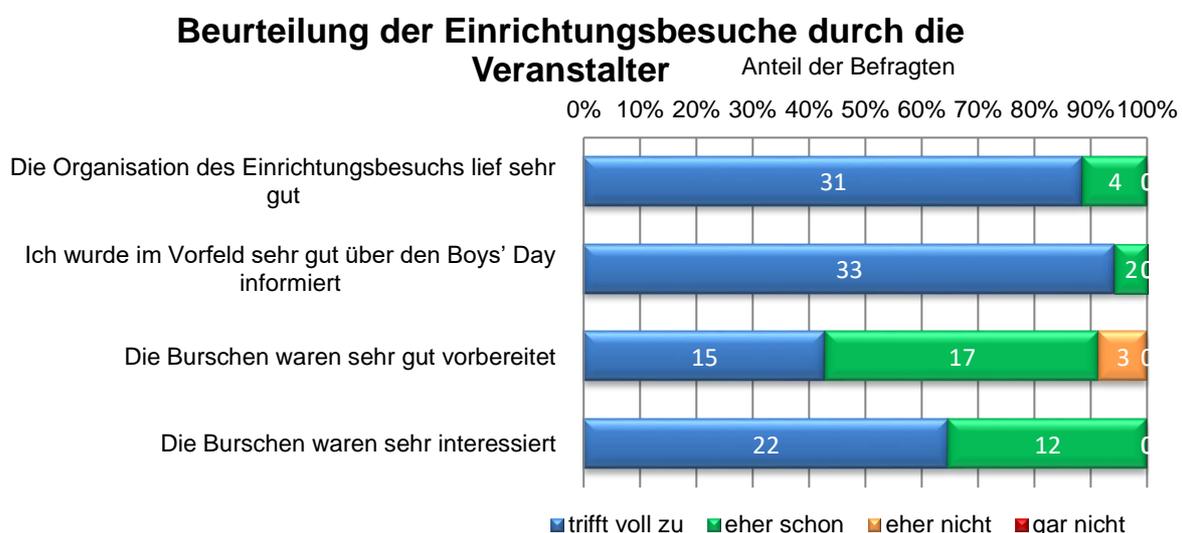


Abbildung 10: Beurteilung durch Veranstalter

Die positiven Beurteilungen stehen auch bei der Bewertung durch die Burschen deutlich im Vordergrund. Das Bild von typischen Frauen- und Männerberufen hat sich bei deutlich über 60% der Teilnehmer verändert.

„Beim Einrichtungsbesuch habe ich neue Dinge erfahren“ wurde am positivsten beantwortet (über 90% „trifft voll zu“ / „eher schon“). Auch die Stimmung beim Einrichtungsbesuch wurde von der großen Mehrheit gewürdigt.

Die Burschen beurteilen den Einrichtungsbesuch deutlich kritischer als die Veranstalter selbst. Hier fällt die große Bandbreite der Antworten ins Auge.

Wenige „gar nicht“ – Antworten finden sich bei allen Fragen. Gehäuft tauchen sie beim Praktisch-Mithelfen-Können beim Einrichtungsbesuch (79 Burschen) auf. Auch bei der Vorbereitung auf den Aktionstag haben 73 Burschen mit „gar nicht“ geantwortet. Wobei dieses Feedback mit jenem der Einrichtungen korrespondiert. Diese beiden Fragen wurden deutlich am negativsten beurteilt.

Wir werden 2019 versuchen, Einrichtungen verstärkt für die Bedeutung von „Anpack-Möglichkeiten“ für die Burschen zu sensibilisieren.

Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Burschen

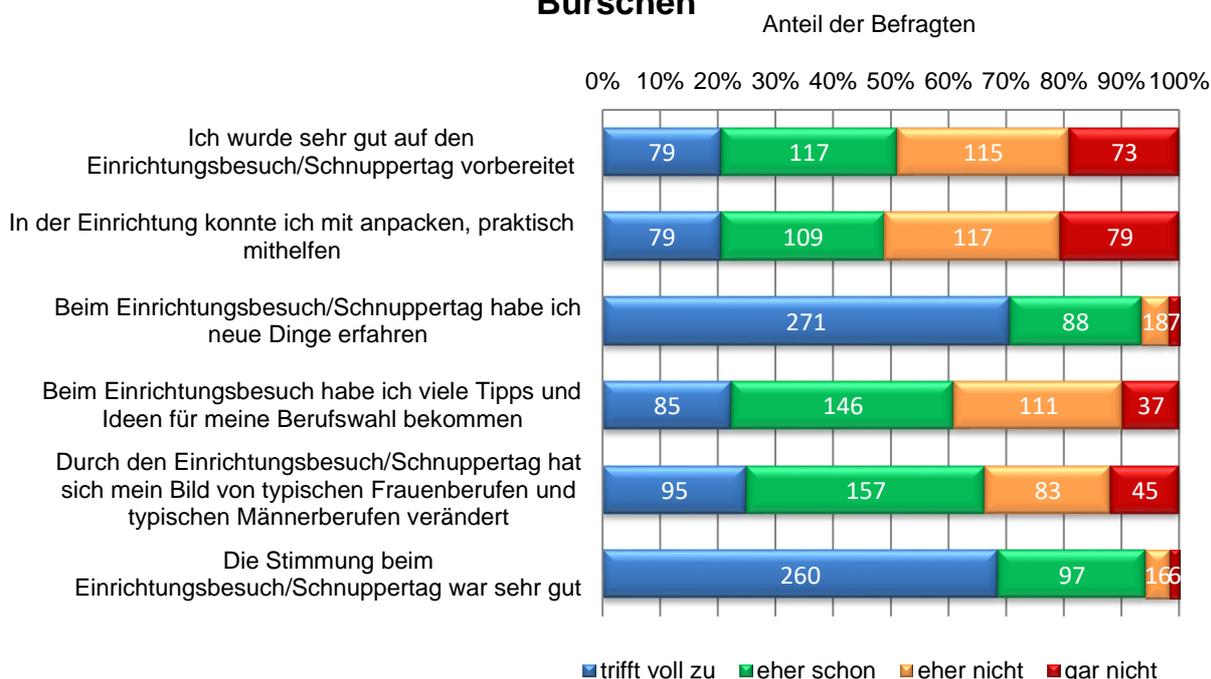


Abbildung 11: Beurteilung durch Burschen

Gesamtbeurteilung

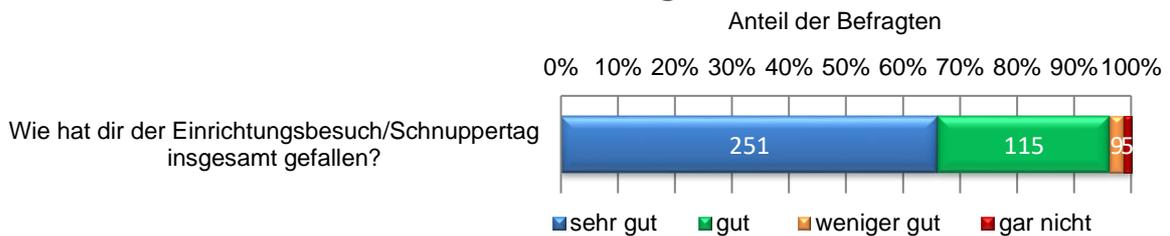


Abbildung 12: Gesamtbeurteilung durch Burschen

Die Gesamtbeurteilung bietet ein sehr positives Bild. Weit über 60% der Jungen beurteilen ihren Einrichtungsbesuch mit „sehr gut“, nur ein sehr geringer Prozentsatz mit „weniger Gut“. Lediglich 5 Schüler waren „gar nicht“ zufrieden.

Die Beurteilung der Veranstalter im Bundesvergleich ergibt für die Steiermark deutlich positivere Antworten bei der Frage nach der Vorbereitung und dem Interesse der Burschen. Ein möglicher Wirkfaktor könnte hier unsere mittlerweile 11-jährige kontinuierliche Boys' Day Koordinations-Tätigkeit sein. Sie ermöglichte uns den Aufbau eines Pools an Schulen und Einrichtungen, die immer wieder teilnehmen. Lehrende im Bereich Berufsorientierung sind bereits sehr gut über den Boys' Day informiert.

Die Beurteilung der Veranstalter im Bundesvergleich

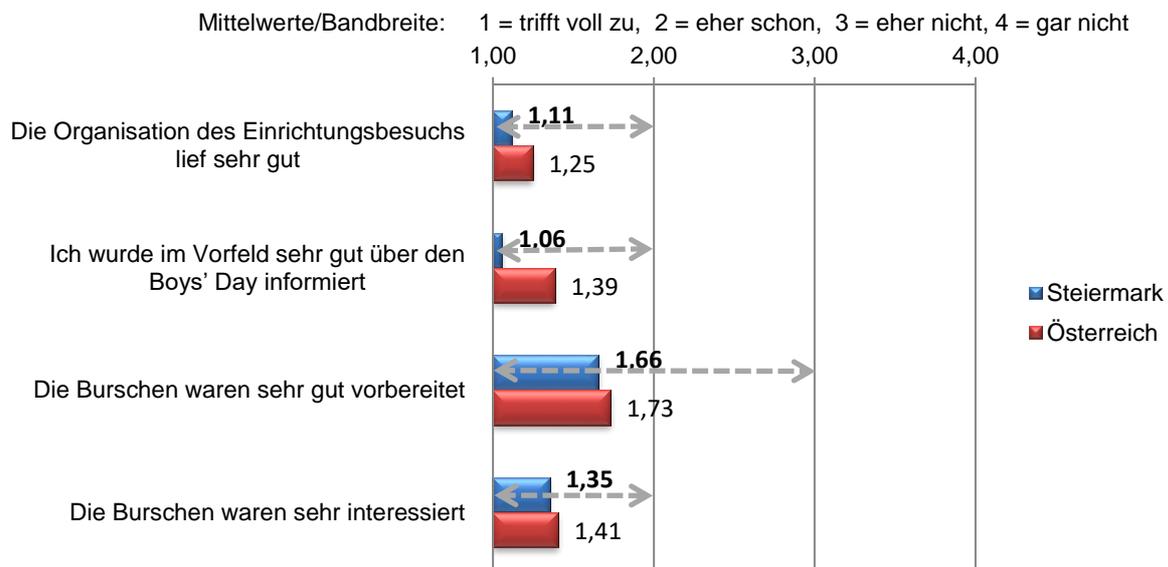


Abbildung 13: Beurteilung der Veranstalter im Bundesvergleich

Auch die Beurteilung der Schüler im Bundesvergleich ergibt für die Steiermark ein sehr erfreuliches Ergebnis. Mit der deutlich wahrnehmbaren Ausnahme des Praktisch-Mithelfen-

Könnens haben die Jungen in der Steiermark bei vielen Fragen günstigere Feedbacks übermittelt.

Ein deutlicher Vorsprung wird bei der Frage der Vorbereitung der Schüler zum Einrichtungsbesuch sichtbar: Auch hier könnte unser Pool an mehrmals teilnehmenden Berufsorientierungslehrpersonen eine Rolle spielen. Viele von ihnen sind bereits selbst sehr gut über den Boys' Day informiert und können so ihre Schüler auch besser vorbereiten.

Auch bei der Veränderung der geschlechtsspezifischen Berufswahrnehmung konnten die steirischen Schüler geringfügig mehr profitieren als der Bundesdurchschnitt. Wir vermuten als Wirkfaktor die Kompetenz unserer Trainer im Bereich „geschlechterreflektierender Burschenarbeit“.

Die Beurteilung der Burschen im Bundesvergleich

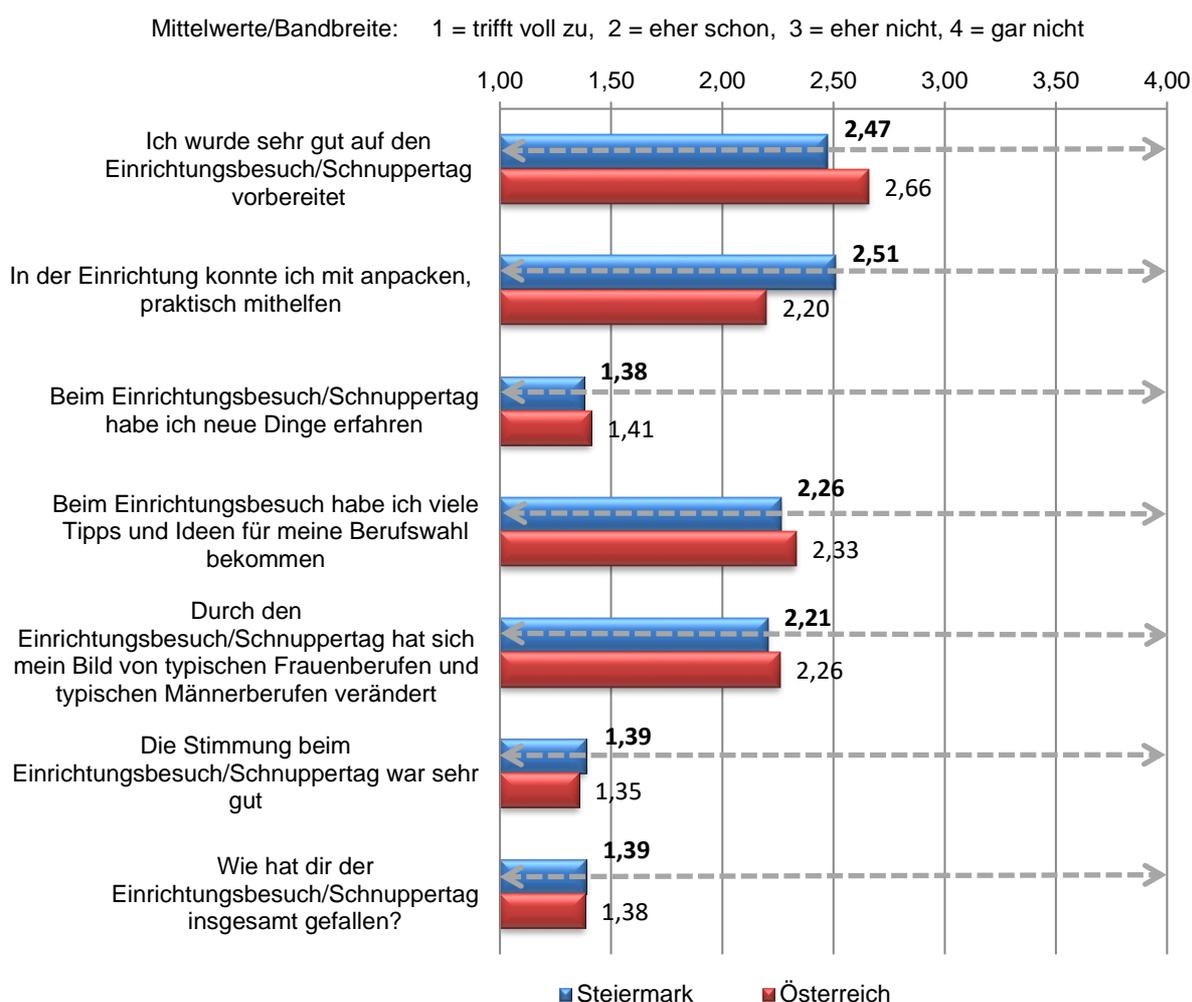


Abbildung 14: Beurteilung der Burschen im Bundesvergleich

Bei der Beurteilung der Burschen im Vergleich zum Vorjahr konnten wir bei den Fragen zur Vorbereitung und zum Praktisch-Mithelfen-Können 2017 etwas bessere Ergebnisse erzielen.

Bei allen anderen Fragen sind keine nennenswerten Veränderungen feststellbar.

Die Beurteilung der Burschen im Vergleich zum Vorjahr

Mittelwerte: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht

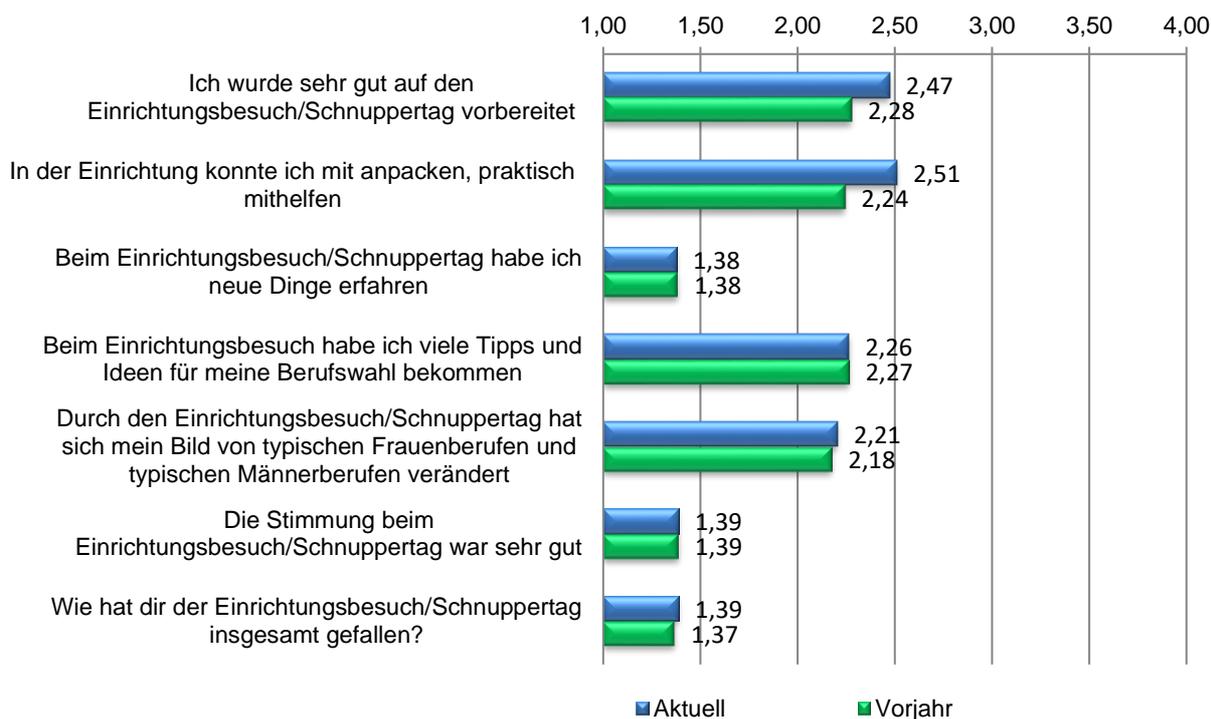


Abbildung 15: Beurteilung der Burschen im Vergleich zum Vorjahr

Im Vergleich zum Vorjahr haben die Veranstalter 2018 alle Fragen deutlich positiver beantwortet. Besonders deutlich ist der Unterschied bei der Frage zur Organisation des Einrichtungsbesuches und der Information über den Boys' Day im Vorfeld.

Ein möglicher Wirkfaktor ist die hohe Zahl an Einrichtungen, die bereits mehrmals – manche auch jedes Jahr – am Boys' Day teilnehmen.

Die Beurteilung der Veranstalter im Vergleich zum Vorjahr

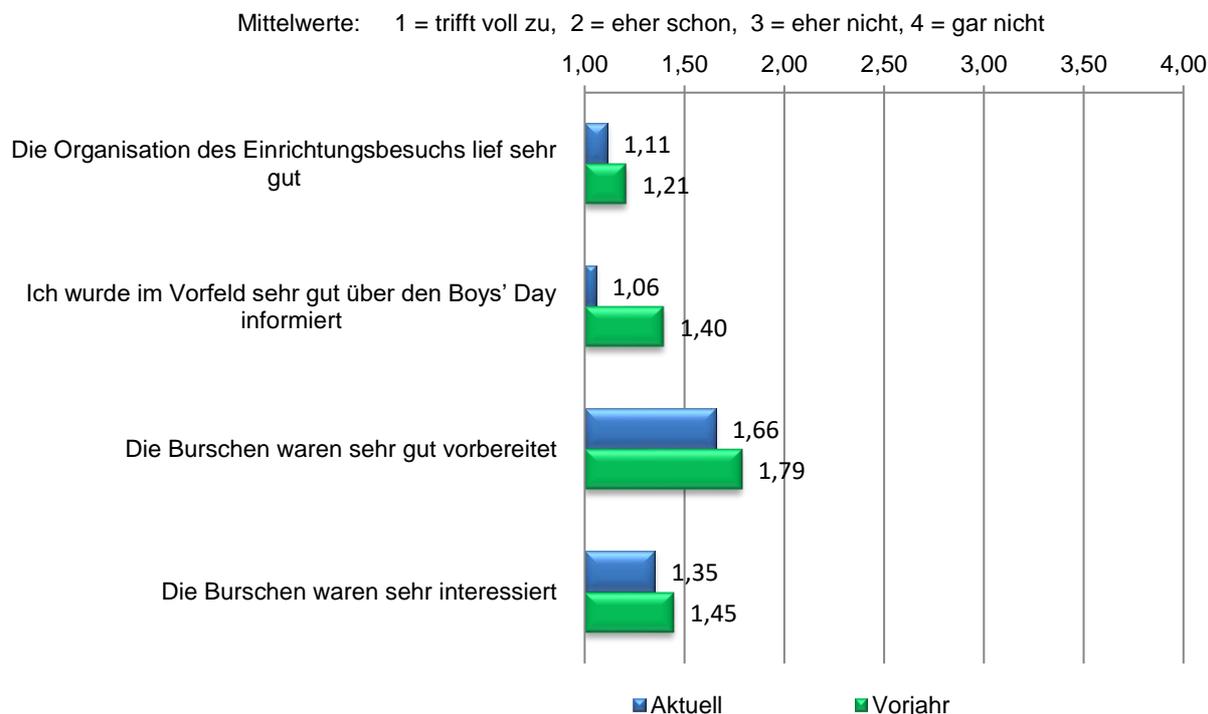


Abbildung 16: Beurteilung der Veranstalter im Vergleich zum Vorjahr

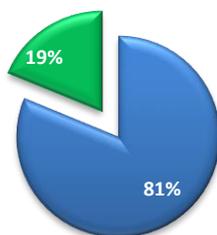
Evaluation der Workshops

Gestaltung der Workshops

32 Schulen haben Workshops angefragt. Wir konnten insgesamt 23 Workshops durchführen, im Februar 2018 sowie im Zeitraum vom 19. September bis 5. Dezember 2018. Ziel war die Vor- oder Nachbereitung der Boys' Day Aktivitäten der Teilnehmer.

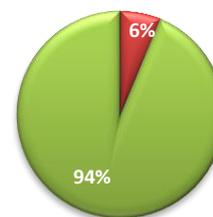
81% der evaluierten Workshops haben mit nur einem Trainer stattgefunden – hier zeigen sich keine nennenswerten Veränderungen zu 2017. Alle Veranstaltungen in der Steiermark hatten einen zeitlichen Rahmen von zwei bis 3 Unterrichtseinheiten. 94% haben im Ausmaß von drei Unterrichtseinheiten stattgefunden. Längere Workshops, wie in anderen Bundesländern (36% österreichweit), wurden in der Steiermark nicht durchgeführt. Würden wir uns da anschließen, müssten wir die Anzahl der Schulen, an denen wir Workshops anbieten, reduzieren, den finanziellen Ressourcen, die uns zur Verfügung stehen, entsprechend.

Anzahl Workshopleiter



Workshop-leiter	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2017
1 Leiter	13	81%	79%	85%
2 Leiter	3	19%	21%	15%
Gesamt	16	100%	100%	100%

Dauer der Workshops



Dauer	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2017
<=1 Stunde	0	0%	0%	5%
2 Stunden	1	6%	2%	0%
3 Stunden	15	94%	62%	95%
4 und mehr Stunden	0	0%	36%	0%
Gesamt	16	100%	100%	100%

Abbildung 17: Anzahl Workshopleiter

Abbildung 18: Dauer der Workshops

In Bezug auf die Schultypen konnten wir eine deutliche Diversifizierung erreichen. Hatten 2017 noch alle Veranstaltungen an Neuen Mittelschulen stattgefunden, so konnten wir 2018 Workshops auch an einer HAK (Deutschlandsberg) und im Berufsinfozentrum in Deutschlandsberg anbieten.

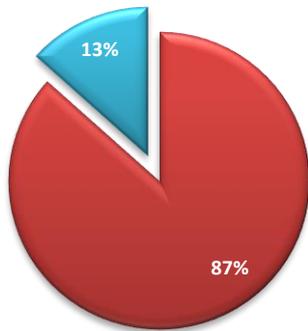
Die Anzahl der Teilnehmer ist ebenfalls deutlich angewachsen. Erstmals wurden in der Steiermark Workshops mit 16 bis 20 Burschen (6%) oder gar mit über 20 Teilnehmern (13%) durchgeführt.

71% der Workshops haben vor - oder unabhängig von - dem Aktionstag stattgefunden. Die Nachfrage nach diesen Veranstaltungen, die den Einrichtungsbesuch gut vorbereiten soll, ist deutlich größer als nach jenen, die der Nachbereitung dienen.

Verglichen mit dem Vorjahr gibt es bei den oben angeführten Punkten keine signifikante Abweichung. Was ins Auge sticht, ist jedoch die deutlich höhere Zahl an Nachbereitungsworkshops in der Steiermark. 29% der steirischen Veranstaltungen fallen in diese Kategorie, jedoch nur 7% im Bundesdurchschnitt. Die Nachbereitungsworkshops zielen auf die Reflexion und Vertiefung des Erlebten während des Einrichtungsbesuches.

Eine zeitliche Ausweitung der Workshopdauer wird von unseren Trainern nach wie vor für sinnvoll erachtet. Allerdings mit der Konsequenz einer Verringerung der Zahl, die wir dann den Schulen zur Verfügung stellen könnten.

Schultypen

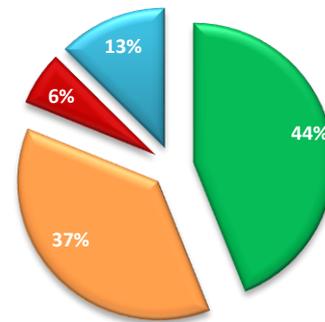


- HS
- NMS/KMS
- BHS/BMS
- Gymnasium

Schultyp	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2017
HS	0	0%	0%	0%
NMS/KMS	13	87%	76%	100%
BHS/BMS	0	0%	0%	0%
Gymnasium	0	0%	3%	0%
Sonstige	2	13%	20%	0%
Gesamt	15	100%	100%	100%

Abbildung 19: Schultypen

Anzahl Teilnehmer

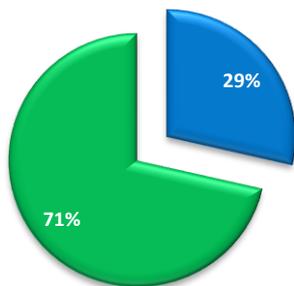


- <=5
- 6 bis 10
- 11 bis 15

TeilnehmerInnen	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2017
<=5	0	0%	4%	0%
6 bis 10	7	44%	48%	65%
11 bis 15	6	37%	33%	35%
16 bis 20	1	6%	11%	0%
mehr als 20	2	13%	4%	0%
Gesamt	16	100%	100%	100%

Abbildung 20: Anzahl Teilnehmer

Zeitpunkt



- Nachbearbeitung
- Unabhängig vom Aktionstag

Zeitpunkt	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2017
Nachbearbeitung	4	29%	7%	30%
Unabhängig vom Aktionstag	10	71%	93%	70%
Gesamt	14	100%	100%	100%

Abbildung 21: Zeitpunkt

Die Methoden wurden von unseren Trainern je nach der Situation in der jeweiligen Gruppe und aufgrund ihrer langjährigen pädagogischen Erfahrungen ausgewählt. Das Namensspiel mit Berufen und die „Vier Ecken“ wurden auch 2018 besonders häufig eingesetzt. Zusätzlich wurde 2018 methodisch verstärkt mit dem „Meinungsspiel“ und zu „Was ist Arbeit?“ gearbeitet.

Insgesamt wurden in den Workshops eine Vielfalt an Methoden eingesetzt. Die unten stehende Grafik zeigt, welche der zehn Methoden besonders häufig und welche eher selten eingesetzt wurden, sowie den österreichweiten Vergleich. Die Trainer wendeten interessen- und situationsbedingt Methoden an, um die Schüler thematisch abzuholen. Der Methodenpool wurde durch die Erkenntnisse des EU-Forschungs-Projekts „Boys in Care Occupations (BiC)“ noch erweitert.

Wie im Jahr 2017 wurden theaterpädagogische Interventionen, szenische Darstellungen und Skulpturen-Bilden methodisch verwendet, da diese Methoden einen unmittelbaren, körperlich erfahrbaren Zugang zur Thematik ermöglichen.

Die Boys' Day DVDs wurden meist im Berufsorientierungsunterricht bereits vorab in den Unterricht integriert. Sie wurden deshalb in den Workshops nicht noch einmal gezeigt.

Welche Methoden wurden in den Workshops eingesetzt?

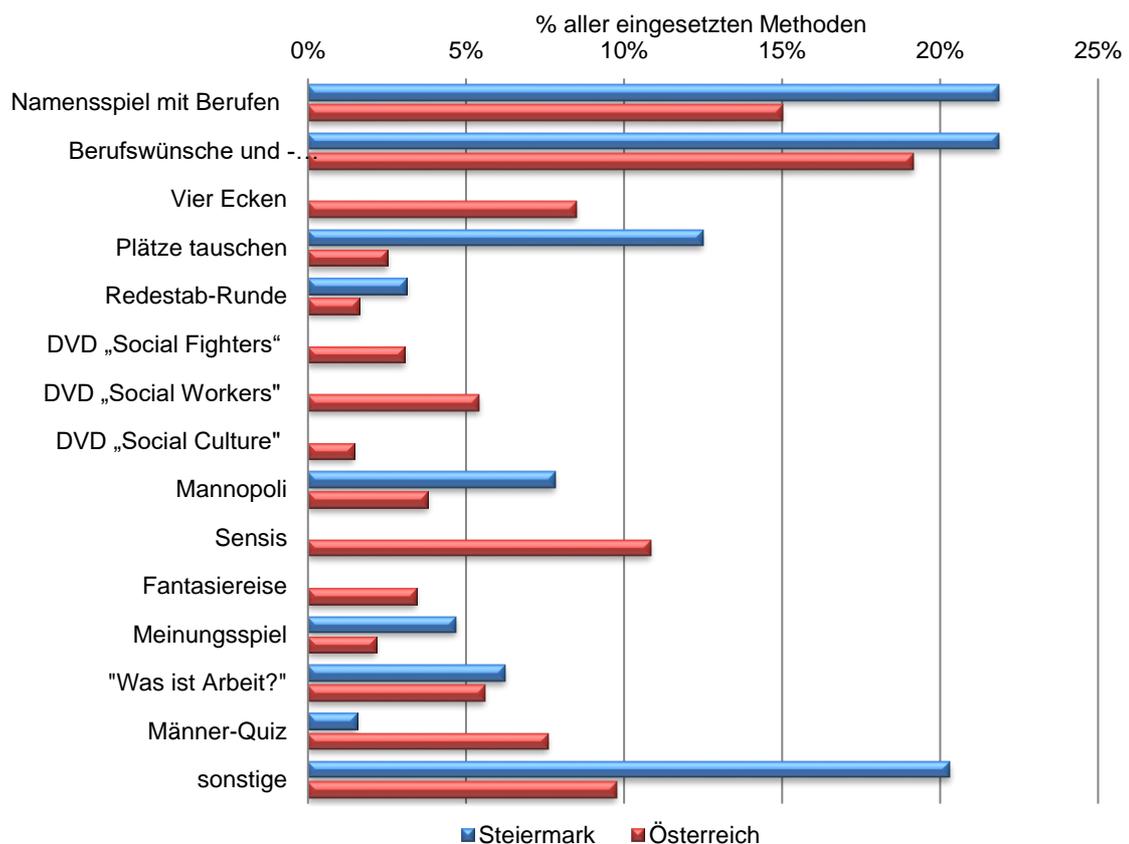


Abbildung 22: Eingesetzte Methoden

Die Gesamtbeurteilung durch die Burschen ist ausgesprochen positiv ausgefallen. Weit über 60% aller Teilnehmer beantworten „Wie hat dir der Workshop insgesamt gefallen?“ mit „sehr gut“, weitere rund 30% mit „gut“. Lediglich 3 Teilnehmern hat der Workshop „gar nicht“ gefallen.

Besonders positive Beurteilungen konnten wir bei den Fragen erzielen, die den Workshop-Leiter, die Methoden, die zum Einsatz kamen, sowie das Gruppenklima und die Mitmach-Atmosphäre zum Inhalt haben. Die höchste Quote an „Trifft voll zu“ Antworten konnten wir bei der Frage „Die Workshopleiter haben uns Burschen gut verstanden“ erreichen.

Bei den Fragen rund um Beruf und eigener Zukunft fällt die breitere Streuung der Beurteilung ins Auge. Hier gab es auch deutlich mehr „Gar nicht“ Antworten.

Besonders positiv bewertet wurde auch die Frage „Im Workshop haben wir viel über Männer geredet“. Rund 50% aller Teilnehmer antworten mit „trifft voll zu“ und „eher schon“. Dieses Thema im Workshop aufzuwerfen, ist zentrales Anliegen unserer Trainer. Erst durch sie wird es möglich, sich für Fragen der eigenen Lebensplanung und Berufswahl zu öffnen.

Jeweils über 70% äußern sich positiv zu den Fragen „Im Workshop habe ich viele Informationen über Berufe und Ausbildungen bekommen“ und „Im Workshop habe ich neue Dinge erfahren, die ich vorher noch nicht wusste“.

Gesamtbeurteilung

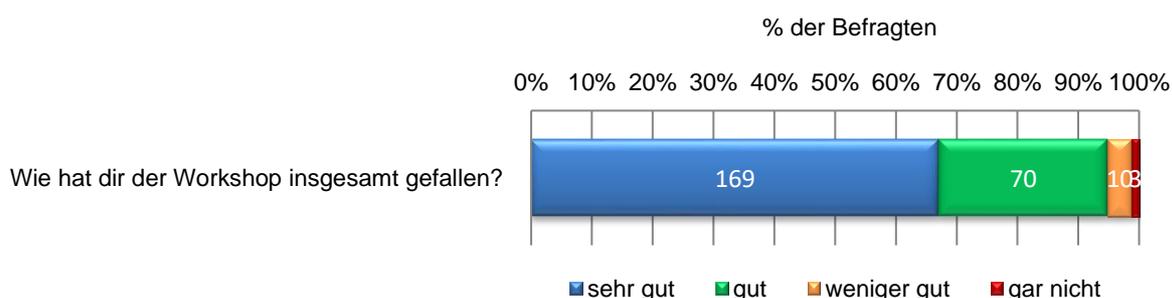


Abbildung 23: Gesamtbeurteilung

Beurteilung der Workshops durch die Burschen

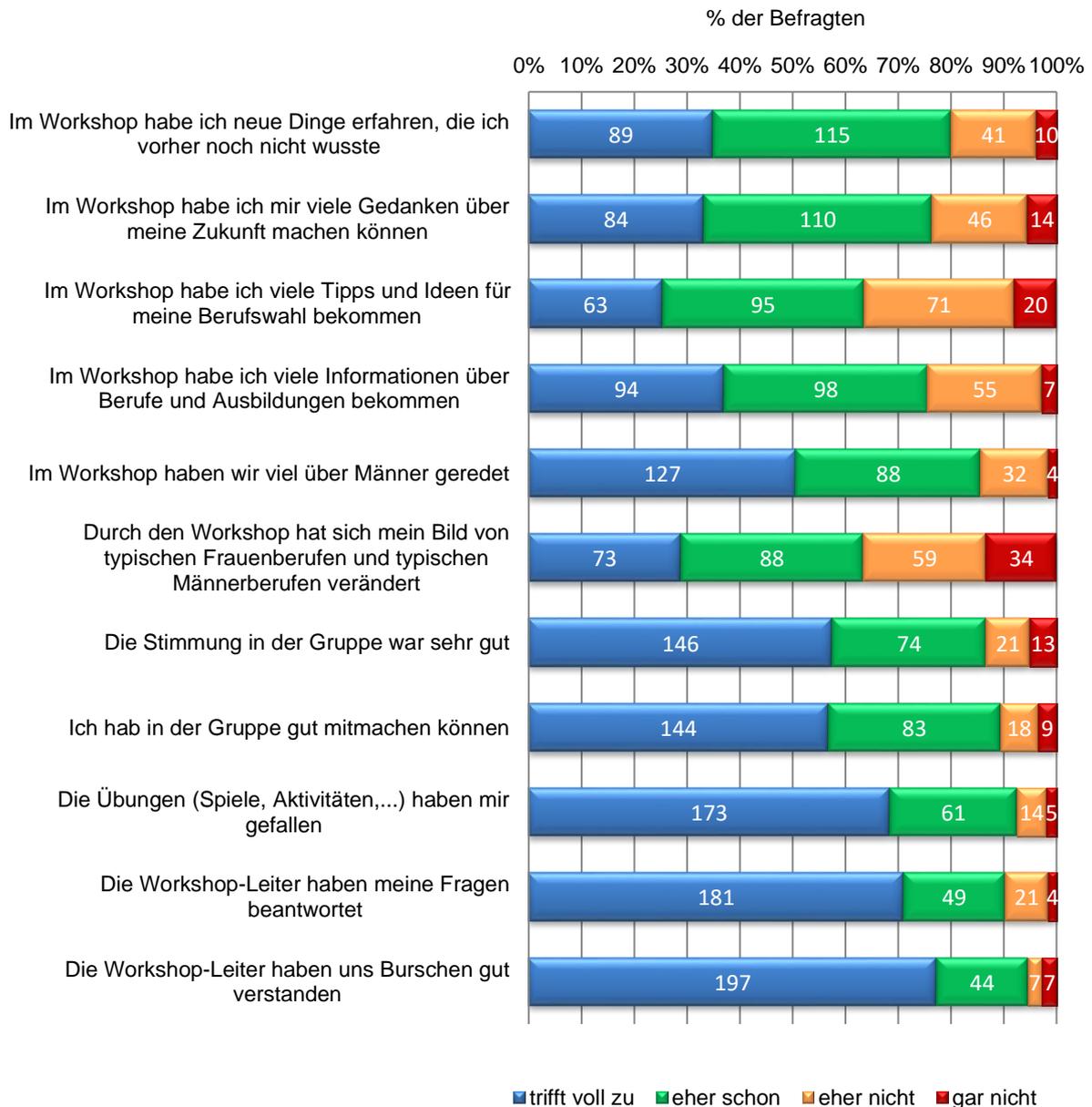


Abbildung 24: Beurteilung der Workshops durch Burschen

Die Antworten der Teilnehmer im Bundesvergleich ergeben nur marginale Unterschiede. Bei „Im Workshop haben wir viel über Männer geredet“ und „Die Workshopleiter haben uns Burschen gut verstanden“ haben wir marginal positivere Feedbacks bekommen. Viele andere Fragen wurden marginal kritischer beantwortet. Bei der Schlüsselfrage der Bewusstseinsänderung von typischen Frau/Mann-Berufen ist kein Unterschied feststellbar.

Auch wenn das Gesamturteil im Vergleich zum Vorjahr marginal negativer ausgefallen ist, (2018:1,39 // 2017:1,35). ergibt sich dennoch ein sehr positives Bild. Bei allen Fragen über Stimmung und pädagogischer Kompetenz unserer Workshopleiter konnten wir uns in geringem Maße verbessern. Auch die Thematisierung von Männlichkeit folgt diesem Trend. Berufsspezifische Fragen wurden marginal negativer beantwortet. Gründe könnten in der deutlich höheren Teilnehmerzahl der Workshops liegen, sowie an der größeren Zahl an sogenannten „Brennpunktschulen“, an denen wir Workshops durchgeführt haben.

Die Beurteilung der Workshops im Bundesvergleich

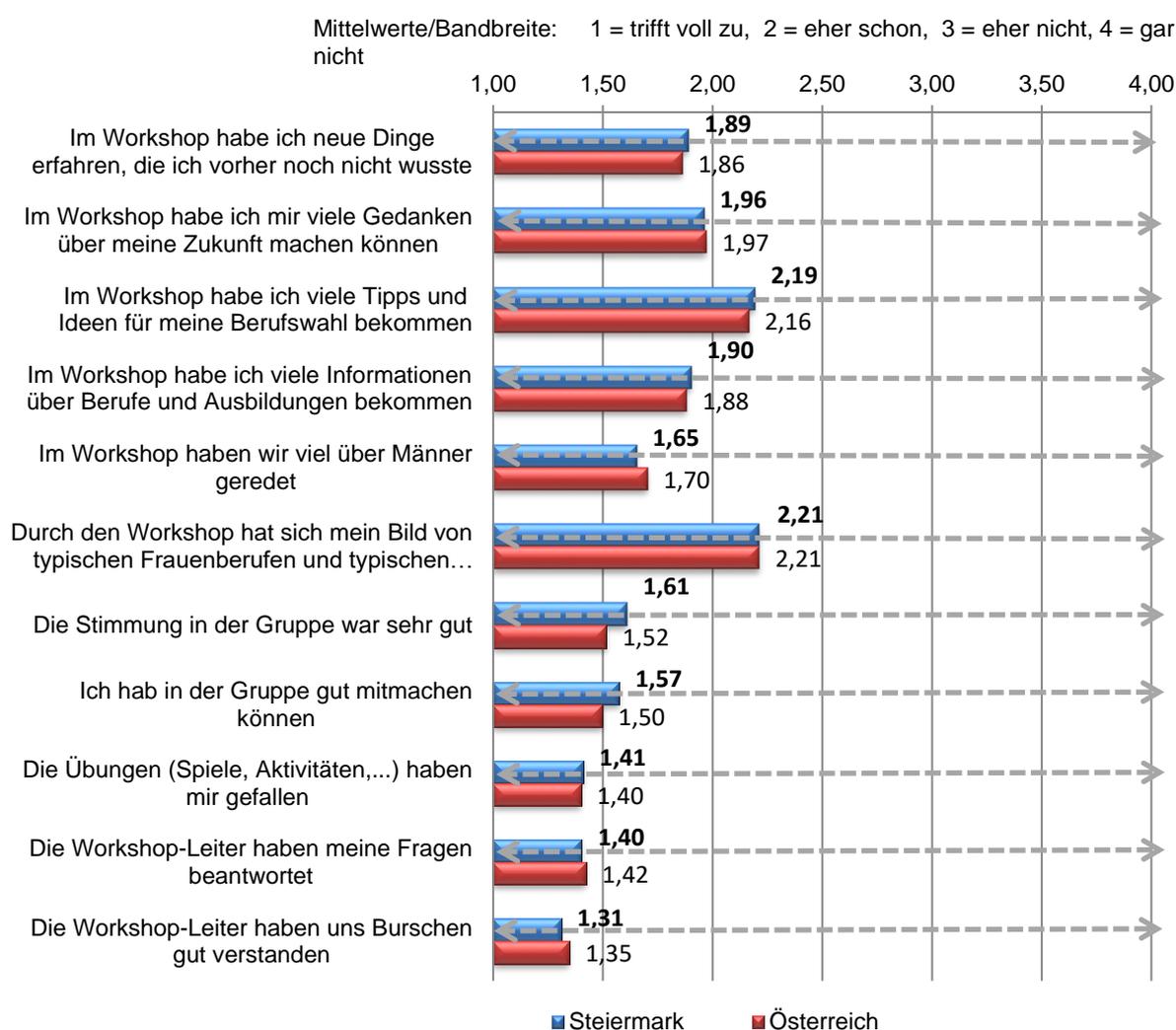


Abbildung 25: Beurteilung der Workshops im Bundesvergleich

Vor dem Hintergrund einer immer größer werdenden Zahl an teilnehmenden Schulen wie auch Einrichtungen ist es uns im Teamwork mit Pädagogen, Einrichtungen und unseren Workshopleitern gelungen, die angestrebten Ergebnisse zu halten.

Die Beurteilung der Workshops im Vergleich zum Vorjahr

Mittelwerte: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht

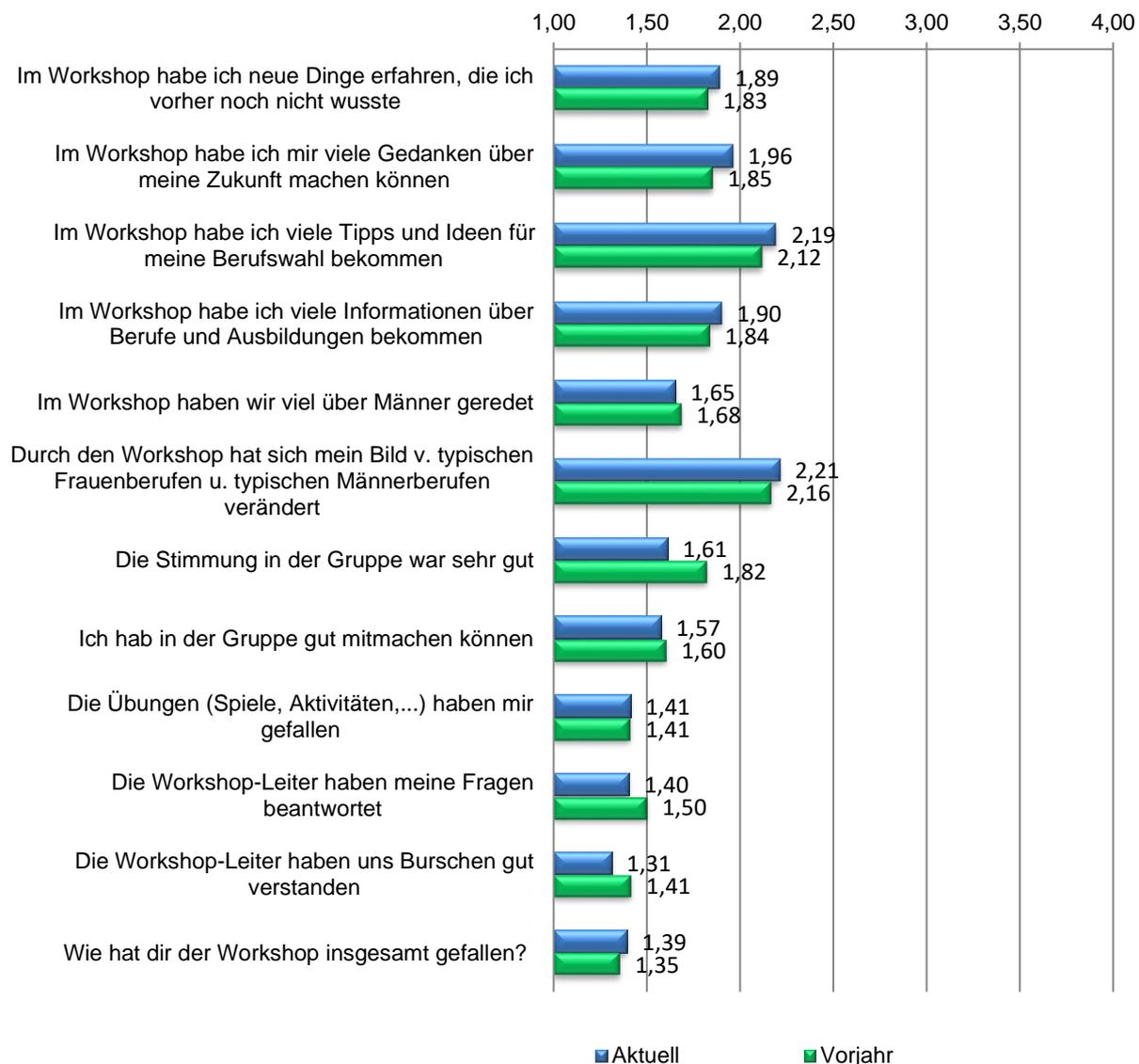


Abbildung 26: Beurteilung der Workshops im Vergleich zum Vorjahr

Erweiterung des Berufswahlspektrums

Ziel des Boys' Day ist die Erweiterung des Berufswahlspektrums der Burschen. Den Burschen wurde die Frage gestellt, ob sie sich vorstellen können, einmal als Kindergärtner, Kranken-/Altenpfleger oder Volksschullehrer zu arbeiten und wie sie es finden, wenn Männer in einem dieser Berufe arbeiten.

Einrichtungsbesuche

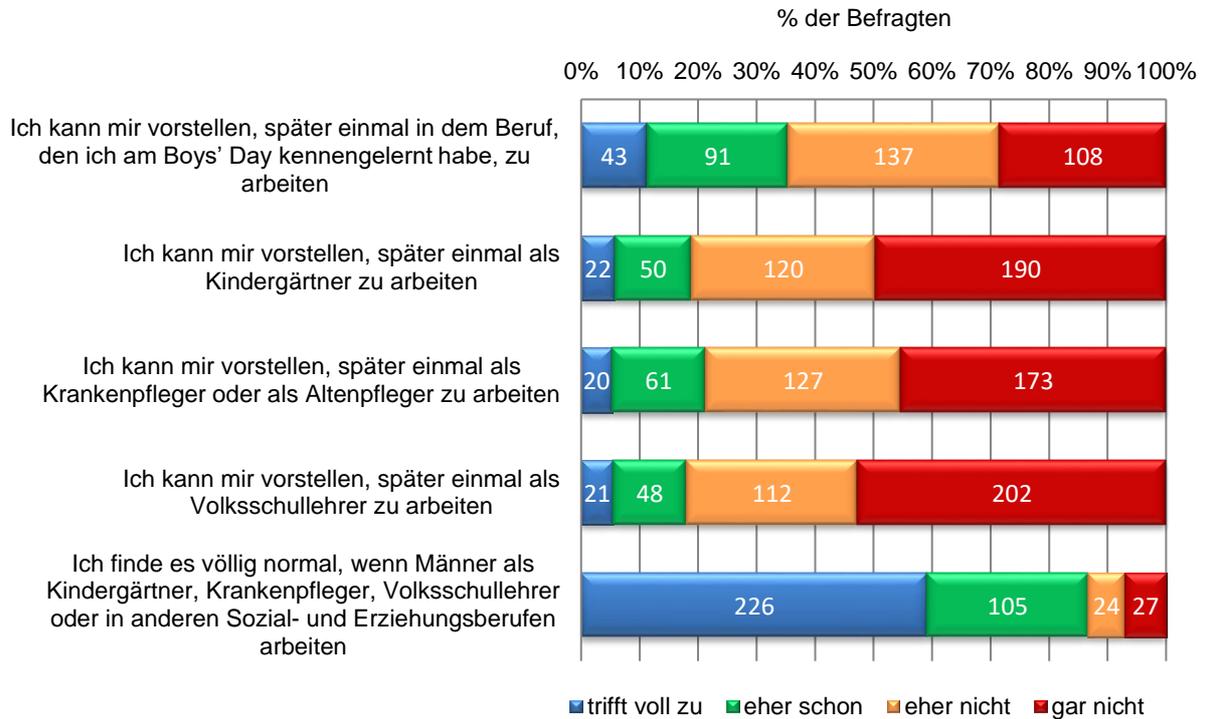


Abbildung 27: Einrichtungsbesuche

Deutlich über 80% der Burschen, die an einem Einrichtungsbesuch teilgenommen haben, finden es völlig normal, wenn Männer in diesen Berufen arbeiten („trifft voll zu“ und „eher schon“ – Antworten). Rund 37% können sich vorstellen, selbst in diesen Berufen tätig zu werden. 21% interessieren sich für die Krankenpflege oder Altenpflege, rund 19% für die Elementarpädagogik.

Die „gar nicht“ Antworten nehmen in der Grafik breiten Raum ein. Volksschullehrer und Kindergärtner werden von besonders vielen Burschen als Berufswahl ausgeschlossen.

Burschen, die einen Einrichtungsbesuch oder Einzelschnuppern und einen Workshop zur Vor- oder Nachbereitung absolviert haben, äußern sich teilweise noch kritischer.

Rund 79% dieser Burschen, finden es normal, wenn Männer in diesen Berufen arbeiten („trifft voll zu“ und „eher schon Antworten“). Der Anteil der Burschen, die sich vorstellen können als Volksschullehrer zu arbeiten, ist etwas höher, als bei jenen, die nur an einem Einrichtungsbesuch teilgenommen haben.

Über 45% können sich jedoch „gar nicht“ vorstellen, als Kindergärtner oder Kranken-/Altenpfleger zu arbeiten. Der Anteil der Burschen, die diese Berufe ergreifen möchten oder

„eher schon“ ergreifen möchten, unterscheidet sich nur marginal von den Burschen, die nur einen Einrichtungsbesuch absolviert haben.

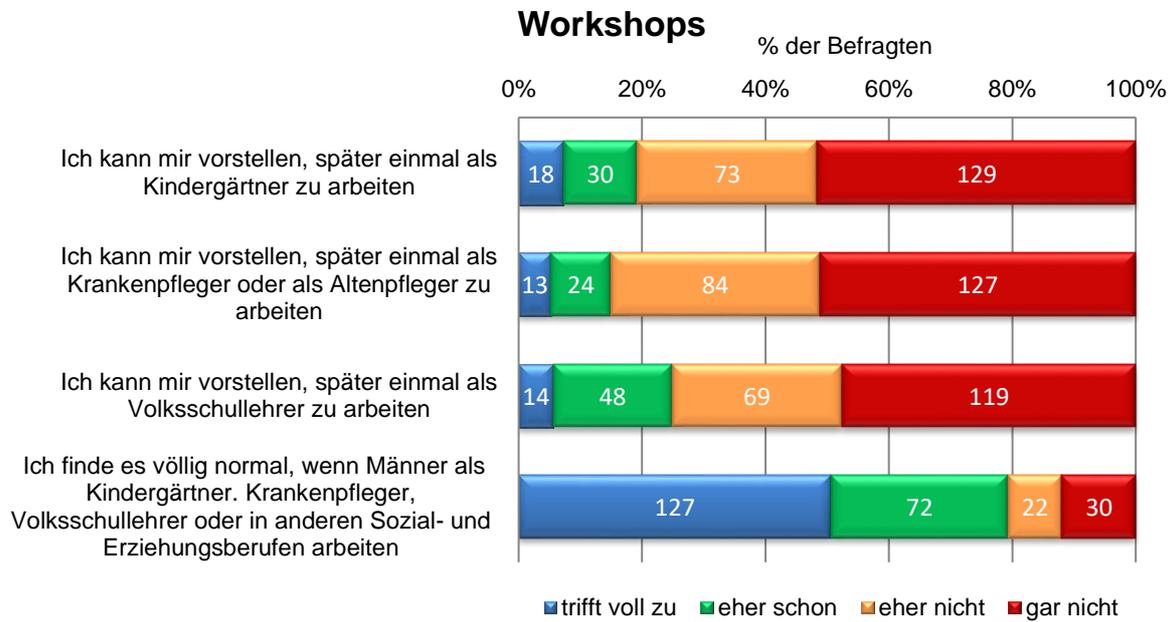


Abbildung 28: Workshops

Interpretation der Evaluationsergebnisse

Die Feedbacks der Einrichtungen wie auch der Schüler ergeben für den Boys' Day 2018 in der Steiermark ein sehr positives Bild.

Am besten beurteilt wurde von den Einrichtungen „Ich wurde im Vorfeld sehr gut über den Boys' Day informiert“, mit über 90% „trifft voll zu“ Antworten. Das spricht für die Qualität unserer Vernetzungs- und Koordinationstätigkeit.

Die Beurteilung der Veranstalter im Bundesvergleich ergibt für die Steiermark deutlich positivere Antworten bei der Frage nach der Vorbereitung und dem Interesse der Burschen.

Bei der Beurteilung des Einrichtungsbesuches durch die Burschen stehen die positiven Beurteilungen deutlich im Vordergrund. Weit über 60% der Jungen beurteilen ihren Einrichtungsbesuch mit „sehr gut“, nur ein sehr geringer Prozentsatz mit „weniger gut“. Lediglich 5 Schüler waren „gar nicht“ zufrieden.

Das Bild von typischen „Frauen und Männerberufen“ hat sich bei deutlich über 60% der Burschen, die an einem Einrichtungsbesuch teilgenommen haben, verändert.

Die Gesamtbeurteilung unserer Workshops durch die Burschen ist ebenfalls ausgesprochen positiv ausgefallen. Weit über 60% aller Teilnehmer beantworten „Wie hat dir der Workshop insgesamt gefallen?“ mit „sehr gut“, weitere rund 30% mit „gut“.

Wir vermuten als Wirkfaktoren einerseits unsere mittlerweile 11-jährige Netzwerkarbeit mit Pädagoginnen und - seltener - Pädagogen an Schulen, die immer wieder am Boys' Day teilnehmen. Viele dieser Lehrpersonen haben unsere Inhalte bereits in den Berufsorientierungsunterricht integriert. Der Kompetenz unserer Trainer im Bereich „geschlechterreflektierender Burschenarbeit“, die eigene Vorstellungen und Ideale von Männlichkeit und männlichen Berufs- und Lebensentwürfen spielerisch reflektieren und erweitern hilft, messen wir ebenfalls eine große Bedeutung bei.

Einige weitere Faktoren haben die positiven Ergebnisse sicherlich begünstigt. Das Alter der Teilnehmer hat sich in der Steiermark 2018 deutlich erhöht. Erstmals wurden in der Steiermark auch 16-jährige und 17-jährige Schüler erreicht. Ältere Schüler bringen in der Regel eine höhere Motivation mit, sich mit ihrer Berufswahl auseinanderzusetzen.

Bei Einrichtungsbesuchen in Kleingruppen konnten wir einen enormen Zuwachs verzeichnen, von 8% (2017) auf 35% (2018). Diese Gruppengröße war 2018 die häufigste überhaupt.

Schüler, die einzeln oder in Kleingruppen schnuppern, bringen in der Regel ein starkes Interesse mit. Sie äußern uns gegenüber ein höheres Maß an Zufriedenheit. Das korrespondiert auch mit den Rückmeldungen, die wir von den Einrichtungen erhalten. Deshalb werden Einrichtungsbesuche von Einzelnen oder Kleingruppen von uns auch gefördert. Allerdings erhöht sich dadurch für uns der Arbeitsaufwand in Koordination und Dokumentation.

Lehrpersonen sind - unverändert - die mit großem Abstand wichtigste Info-Quelle für die Burschen. Wir laden sie jedes Jahr im Frühjahr aktiv zur Teilnahme ein und betreiben aktives Networking.

39% der Einrichtungen haben schon zum fünften Mal oder noch häufiger am Boys' Day teilgenommen. Wir liegen mit diesen Werten deutlich über dem Österreichdurchschnitt. Wir konnten dank 11-jähriger kontinuierlicher Boys' Day Arbeit einen Pool an engagierten Einrichtungen gewinnen, die viel Erfahrung in der Organisation eines erfolgreichen Einrichtungsbesuches sammeln konnten.

Die Frage „Die Organisation des Einrichtungsbesuchs lief sehr gut“ wurde auch von deutlich über 80% aller Einrichtungen mit „trifft voll zu“ beantwortet. Es gab keine einzige negative Antwort.

Am besten beurteilt wurde von den Einrichtungen „Ich wurde im Vorfeld sehr gut über den Boys' Day informiert“, mit über 90% „trifft voll zu“ – Antworten.

Deutlich negativer fällt die Beurteilung von Vorbereitung und Interesse der Burschen aus. Die Vorbereitung der Burschen auf den Einrichtungsbesuch wurde am negativsten beurteilt. Das Interesse der Burschen selbst wurde hingegen von den Einrichtungen deutlich positiver wahrgenommen.

Eine naheliegende Hypothese zur Erklärung wäre eine nicht immer ausreichende Vorbereitung der Schüler durch die Lehrpersonen. Einige Schulen delegieren diese Aufgabe explizit an uns. Wir bieten Vorbereitungsworkshops an den Schulen an. Doch die Nachfrage der Schulen ist wesentlich höher, als wir aufgrund der begrenzten finanziellen Mittel tatsächlich leisten können.

Das Bild von typischen „Frauen und Männerberufen“ hat sich bei deutlich über 60% der Burschen, die an einem Einrichtungsbesuch teilgenommen haben, verändert. Am negativsten beurteilt wurde der Aspekt des „Mitpacken-Könnens“, gefolgt von der Vorbereitung auf den Einrichtungsbesuch.

Auch die Beurteilung der Schüler im Bundesvergleich ergibt für die Steiermark ein gutes Ergebnis. Mit der deutlich wahrnehmbaren Ausnahme des Praktisch-Mithelfen-Könnens haben die Jungen in der Steiermark bei fast allen Fragen etwas positivere Feedbacks übermittelt.

Unser gruppenorientiertes Arbeiten spiegelt sich in den Workshop-Fragebogen-Antworten der Burschen wider: Besonders positive Beurteilungen konnten wir bei den Fragen erzielen, die den Workshop-Leiter, die Methoden, die zum Einsatz kamen, das Gruppenklima, die Mitmach-Atmosphäre und die Thematisierung von Männlichkeit zum Inhalt haben.

Jeweils über 70% äußern sich positiv zu den Fragen „Im Workshop habe ich viele Informationen über Berufe und Ausbildungen bekommen“ und „Im Workshop habe ich neue Dinge erfahren, die ich vorher noch nicht wusste“.

Über 80% der Burschen, die nur an einem Einrichtungsbesuch teilgenommen haben, finden es völlig normal, wenn Männer in diesen Berufen arbeiten („trifft voll zu“ und „eher schon“ Antworten). Doch nur rund 37% können sich vorstellen, selbst in diesen Berufen tätig zu werden.

Burschen, die sowohl einen Einrichtungsbesuch oder Einzelschnuppern als auch einen Workshop absolviert haben, unterscheiden sich nur marginal in ihren Aussagen. Sie äußern sich teilweise sogar noch kritischer.

Dieses paradoxe Ergebnis ist für uns dennoch erklärbar. Unsere Vorbereitungsworkshops wurden schwerpunktmäßig an Schulen durchgeführt, die zum ersten Mal teilgenommen haben, oder wo im Berufsorientierungsunterricht nur wenig Vorbereitungsarbeit geleistet werden konnte.

Fast alle unsere Workshops fanden außerdem VOR dem Einrichtungsbesuch statt. Die Nachfrage war deutlich höher. Doch wir konnten, wie in den Jahren davor, nur einen Teil der Anfragen abarbeiten.

Eine Bewusstseinsänderung in der gender-untypischen Berufswahl anzustreben ist ein komplexer Prozess. Er macht längerfristige Reflexionsprozesse notwendig, erfordert eine Veränderung des eigenen Rollenbildes wie auch Unterstützung durch das soziale Umfeld.

Aus unserer Sicht ist die Auseinandersetzung der jungen Männer mit diesen Themen entscheidend, auch dann, wenn wir die Berufswahl zunächst nicht in die von uns gewünschten Bahnen lenken können.

Einmal Automechaniker – lebenslang Automechaniker? Prognostizierte Entwicklungen in der Berufswelt legen nahe: Alle Arbeitenden werden im Laufe ihrer Erwerbsbiografie eine Vielzahl an beruflichen Tätigkeiten erlernen und ausüben müssen. Immer mehr Männer werden immer wieder mal mit der Frage konfrontiert werden, ob sie einen Care-Beruf ergreifen möchten. Denn diese Berufe gelten als relativ zukunftssicher. Eigenerfahrungen als junger Mann könnten sich dann als hilfreich erweisen.

Gründe für die Diskrepanz zwischen der positiven Haltung Männern gegenüber, die in Care-Berufen arbeiten und der gemessen an dieser Haltung deutlich geringeren Bereitschaft der Jungen, diese Berufe auch zu ergreifen, liegen sicherlich auch in strukturellen wie auch gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Entlohnung, Arbeitszeiten, Karrierechancen, geringes Image von Care-Berufen und andere Faktoren stellen Barrieren dar.

Ein praxisnahes Kennenlernen von Berufen am Arbeitsplatz kann natürlich auch zur Erkenntnis führen: „Dieser Job ist nichts für mich, das sieht in der Praxis ja ganz anders aus, als in meiner Vorstellung“. Dann könnte die Boys` Day Aktivität helfen, einer individuell falschen Berufsentscheidung zuvor zu kommen.

Vor dem Hintergrund einer großen Zahl an teilnehmenden Schulen wie auch einer stetig wachsenden Anzahl der Einrichtungen ist es uns im Teamwork mit Pädagogen, Einrichtungen, Vernetzungspartnern und unseren Workshopleitern gelungen, die positiven Ergebnisse zu halten und in einigen Aspekten noch zu verbessern.

Die vorliegenden Evaluierungsergebnisse legen uns nahe, in zwei Handlungsfeldern nach Verbesserungen zu streben: In der Vorbereitung der Burschen auf den Einrichtungsbesuch und im Aspekt des „Anpacken-Mitmachen-Könnens“ der Schüler während des Einrichtungsbesuches selbst.

Erkenntnisse und Nutzen

Wir können eine sehr positive Haltung dem Boys' Day gegenüber in der (medialen) Öffentlichkeit, wie auch bei Lehrpersonen, Einrichtungen und Vernetzungspartnern wahrnehmen. Der kontinuierliche Kontakt mit Lehrpersonen, Einrichtungen und Multiplikatoren hat sich erneut als sehr hilfreich für den Erfolg erwiesen. Themen, die der Boys' Day aufgreift, werden zunehmend in den Berufsorientierungsunterricht vieler Neuen Mittelschulen integriert.

Vernetzungspartner, z.B. die Pädagogische Hochschule Steiermark, haben uns passgenaue Exkursionen zur Verfügung gestellt. Wir wurden auch wieder zu Berufsinformessen eingeladen (Deutschlandsberg, Leibnitz, AMS Hartberg).

Junge Männer, die wir im Rahmen unserer Workshops kennen lernen, zeichnen sich durch diverse Interessen und Haltungen aus. Diese im Vorfeld mittels Fragebogen zu erfahren und im Workshop selbst zu berücksichtigen, hat sich als ein wertvolles Tool erwiesen. Wir knüpfen an die Lebenswelten der Burschen an (Beruf der Eltern, Erziehungs- und Pflegetätigkeiten in der eigenen Familie, Lebensplanung ...), um die Inhalte des Boys' Day „an den Mann“ zu bringen. Trainer mit Migrationshintergrund erleichtern den Zugang zu jungen Männer mit Migrationshintergrund.

Unsere Trainer fungieren im Rahmen der Workshops auch als Role-Model einer „Fürsorgenden Männlichkeit“. Denn (auch) Männer benötigen soziale Kompetenzen – in allen Berufen wie auch in allen privaten Beziehungen. Diese „Caring Masculinity“ schließt auch die Fürsorge der eigenen Person gegenüber ein. Diese Haltung, die weit über die Frage der Berufswahl hinausreicht, ummantelt alle unsere Boys' Day Aktivitäten.

Wir werden zunehmend zu Aktivitäten eingeladen, die die Entwicklung neuer Formate ermöglichen (Teilnahme am „Burschenforum“, Talks mit Role-Model-Männern, die bereits in Care-Berufen arbeiten, Kurzworkshops an Messen). Diese Aktionen werden wir auch 2019 das ganze Jahr über anbieten, um der Nachfrage gerecht zu werden.

Immer mehr Anfragen von Schulen und Einrichtungen betreffen Schüler höherer Schulstufen und/oder neue Schultypen (z. B. HAK, Sonderschule, HLW). Eine Entwicklung, die mit unseren eigenen Perspektiven korrespondiert.

Die Kooperation mit dem Berufsinformationszentrum in Deutschlandsberg ermöglichte in der Aktionswoche Boys' Day Workshops in neuer Form. Verschränkt mit dem Workshop unserer Trainer erfolgte eine konkrete Berufsinfo über Care-Berufe durch eine BIZ-Expertin.

Am Boys' Day selbst wurde am BIZ Deutschlandsberg ein Berufsorientierungs-Workshop für Mädchen angeboten. Dadurch wurde die Teilnahme der Burschen am Boys' Day für die Schulen organisatorisch einfacher zu bewältigen.

2019 werden wir die Vernetzungskontakte mit Multiplikatorinnen und Multiplikatoren weiter vertiefen. In einigen Regionen der Steiermark hat sich bereits eine intensive Zusammenarbeit mit den Berufsorientierungskordinatorinnen des Landes Steiermark herausgebildet. Wir werden von ihnen aktiv in den Regionen unterstützt und unsere Angebote werden aktiv beworben.

Was sich herausbildet, sind regionale Cluster, in denen Schulen, Einrichtungen, Berufsorientierungskordinatorinnen und andere Player (z.B. BIZ, Girls` Day ...) eng vernetzt zusammenarbeiten.

Männer, die in Pflegeberufen (Krankenhaus, Senioren -oder Behinderteneinrichtung) arbeiten, haben häufig ihren Zivildienst in diesen Einrichtungen abgeleistet. Junge Männer, die sich für einen Zivildienst interessieren, werden von uns als eine neue Zielgruppe umworben.

Als erste Maßnahme wurde der „Men in care – because we care!“ - Infotag in Graz ins Leben gerufen. Er hat am 11. Februar 2019 stattgefunden.

Wir möchten 2019 auch gezielt Angebote für 16 bis 17-jährige junge Männer entwickeln und uns für neue Schulformen öffnen (Produktionsschulen ...).

Die vorliegenden Evaluierungsergebnisse legen uns nahe, in zwei Handlungsfeldern nach Verbesserungen zu streben: In der Vorbereitung der Burschen auf den Einrichtungsbesuch und dem Aspekt „Anpacken-Mitmachen-Könnens“ der Schüler während des Einrichtungsbesuch selbst.

Hier erkennen wir einen Handlungsbedarf. Einerseits werden wir versuchen, Einrichtungen verstärkt auf die Bedeutung von Mitmach-Möglichkeiten für die Burschen zu sensibilisieren. Andererseits möchten wir verstärkt auf die Vorbereitung der Boys` Day Aktivitäten im Berufsorientierungsunterricht achten. Dieser Aspekt wird in der Kommunikation mit den Lehrpersonen eine noch größere Rolle spielen.

Notwendig wäre auch eine immer wiederkehrende fächerübergreifende Thematisierung über den Boys' Day hinaus, und nicht nur im Berufsorientierungsunterricht. Die Entwicklung von Ideen und Konzepten zur Umsetzung möchten wir zusammen mit der Pädagogischen Hochschule in Graz anstoßen.

Anhang

Allgemeine Rückmeldungen

Volksschule Hitzendorf, Hermann Bruckner:

„Die Burschen waren sehr freundlich und hilfsbereit. Sie packten gleich mit an und halfen, wo sie konnten.“

Kindergarten Lassnitzhöhe Steiermark: Daniela Fröhlich

„Die Kinder waren begeistert und wir waren ob ihrer wirklich liebevollen Mitarbeit schwer beeindruckt.“

Kindergarten Brucknerstraße Graz: Karin Mußbacher

„Der Boys' Day ist sehr gut gelaufen. Die Kinder waren über die Burschen sehr erfreut, da diese vor allem ihre Verspieltheit mit ihnen teilten. Sie waren nette, höfliche Burschen.“

Seniorenkompetenzzentrum Weidenhof: Karin Plöschberger

„Es ist eine gute Idee, den jungen Burschen die verschiedenen Pflegeberufe sowie die anderen Berufe in unserem Haus zu zeigen und interessant zu machen.“

Seniorenzentrum Oberaich: Sabine Kügerl, MAS, Pflegedienstleitung

„Die Schüler waren sehr interessiert, haben sehr viele Fragen gestellt und haben einen Einblick in die Pflege und Administration erhalten.“

AUVA – Unfallkrankenhaus Steiermark Standort Graz: Aloisia Safner, Stellv.

Standortleiterin Pflege Graz

„Die Burschen zeigten großes Interesse und beteiligten sich rege an den praktischen Übungen, schienen scheinbar Freude an der Führung zu haben.

Es war mir und meinem Team eine Freude, den Schülern einen kurzen Eindruck über die Pflege und dem gesamten Krankenhausbetrieb zu vermitteln.“

Liste der teilnehmenden Schulen am Aktionstag

1. NMS Feldkirchen	8073 Feldkirchen bei Graz
2. NMS ROHRBACH/Lafnitz	8234 Rohrbach an der Lafnitz
3. NMS Neuberg/Mürz	8692 Neuberg an der Mürz
4. NMS Fürstenfeld	8280 Fürstenfeld
5. ÖKÖ-NMS Kaindorf	8224 Kaindorf bei Hartberg
6. NMS Graz St. Johann	8043 Graz
7. NMS Straden	8345 Straden
8. NMS Stubenberg	8223 Stubenberg
9. NMS St. Michael/Oberstmk	8770 St. Michael/Oberstmk.
10. BG / BRG Lichtenfels	8010 Graz
11. NMS Kapfenberg Dr. Körner	8605 Kapfenberg
12. NMS Gleinstätten	8443 Gleinstätten
13. NMS Trieben	8784 Trieben
14. NMS Andritz	8045 Andritz
15. NMS Ehrenhausen	8461 Ehrenhausen
16. NMS 2 Leibnitz	8430 Leibnitz
17. NMS Stadl an der Mur	8862 Stadl an der Mur
18. NMS Bruck/Mur	8600 Bruck
19. NMS Fröbel	8020 Graz
20. NMS Großklein	8452 Grossklein
21. NMS St. Stefan im Rosental	8083 St. Stefan im Rosental
22. NMS Gratkorn	8101 Gratkorn
23. NMS Bad Waltersdorf	8271 Bad Waltersdorf
24. NMS Schwanberg	8541 Schwanberg
25. NMS Mureck	8480 Mureck
26. NMS Krottendorf – Gaisfeld	8564 Krottendorf

27. NMS Weissenbach an der Enns	8932 St. Gallen
28. NMS Grafendorf	8232 Grafendorf
29. NMS Hartmannsdorf	8311 Markt Hartmannsdorf
30. NMS Puch bei Weiz	8182 Puch bei Weiz
31. NMS Hitzendorf	8151 Hitzendorf
32. NMS Ferdinandeum Graz	8010 Graz
33. HLW Schrödinger Graz	8020 Graz
34. NMS Liezen	8940 Liezen
35. NMS Engelsdorf Graz	8041 Graz
36. NMS Laßnitzhöhe	8301 Laßnitzhöhe
37. NMS Kindberg	8650 Kindberg
38. NMS Stainz	8510 Stainz
39. NMS St. Peter Kammersberg	8843 St.Peter/Kammersberg
40. NMS Lindenallee Knittelfeld	8720 Knittelfeld
41. KLEX Klusemann extern	8020 Graz
42. AHS Bruck/Mur	8600 Bruck/Mur
43. NMS Rosegger Knittelfeld	8720 Knittelfeld
44. NMS Puntigam	8055 Graz
45. Sonderschule Radstatt	5550 Radstatt

Gesamt: 45 Schulen

Liste der teilnehmenden Einrichtungen am Aktionstag

1. LKH Hartberg	8230 Hartberg
2. BAFEP-Bundesbildungsanstalt für Elementarpäd.	8600 Bruck/Mur
3. BAFEP-Bundesbildungsanstalt für Elementarpäd.	8052 Graz
4. BAFEP-Bundesbildungsanstalt für Elementarpäd.	8230 Hartberg
5. Volksschule Mureck	8480 Mureck
6. Volksschule Lichendorf	8473 Weitersfeld/M.
7. Univ. Klinikum LKH Graz	8036 Graz
8. Krankenhaus der Elisabethinen	8020 Graz
9. Mosaik GmbH Tagesstätte Wienerstr.	8020 Graz
10. LKH Rottenmann	8786 Rottenmann
11. Jugendstreetwork Graz	8010 Graz
12. Mosaik Tagesstätte GmbH	8055 Seiersberg
13. Kinderhaus Judendorf Straßengel	8111 Judendorf/Straßengel
14. LKH Deutschlandsberg	8530 Deutschlandsberg
15. Mosaik Werkstätte	8530 Deutschlandsberg
16. LKH Hochsteiermark Leoben	8700 Leoben
17. LKH Hochsteiermark Bruck/Mur	8600 Bruck/Mur
18. Bezirkspensionistenheim Weiz	8160 Weiz
19. Staatliche Pädagogische Hochschule	8010 Graz
20. Streetwork Oberes Mürztal	8662 Mitterdorf
21. Seniorenkompetenzzentrum Weidenhof	8862 Stadl-Predlitz
22. Seniorenhaus Menda	8230 Hartberg
23. AUVA Rehabilitationsklinik Tobelbad	8144 Tobelbad
24. AUVA-Unfallklinik Graz	8020 Graz
25. Wohn- und Pflegeheim Augustinerhof	8280 Fürstenfeld
26. LKH Voitsberg	8570 Voitsberg
27. Volksschule St. Stefan im Rosental	8083 St.Stefan/Rosental

28. Kindergarten St. Stefan im Rosental	8083 St.Stefan/Rosental
29. Pflegeheim Villa Sonnenwald	8083 St.Stefan/Rosental
30. Kindergarten Stubenberg	8223 Stubenberg
31. Seniorenzentrum Volkshilfe	8435 Wagna
32. Geriatriezentrum Albert Schweizer-Gasse	8020 Graz
33. Kindergarten Brucknergasse	8010 Graz
34. Kindergarten Schererstraße	8052 Graz
35. Kindergarten Nippelgasse	8055 Graz
36. LKH Bad Radkersburg	8490 Bad Radkersburg
37. LKH Knittelfeld	8720 Knittelfeld
38. LKH Fürstenfeld	8280 Fürstenfeld
39. Kindergarten Grafendorf	8232 Grafendorf
40. Kindergarten TU Nanoversity Graz	8010 Graz
41. ISOP Interkulturelle Jugendarbeit Graz	8020 Graz
42. Kindergarten Attendorf	8151 Hitzendorf
43. Kindergarten Weissenbach an der Enns	8932 Weissenbach/Enns
44. Kindergarten Stadl an der Mur	8862 Stadl an der Mur
45. Volksschule Stadl an der Mur	8862 Stadl an der Mur
46. Volksschule Predlitz	8862Stadl-Predlitz
47. Kindergarten Heimschuh	8451 Heimschuh
48. Kindergarten Kitzeck	8442 Kitzeck im Sausal
49. Mosaik GmbH Körosi	8010 Graz
50. Volksschule Hofkirchen	8224 Kaindorf b. Hartberg
51. Kindergarten Kaindorf	8224 Kaindorf b. Hartberg
52. Volksschule Kaindorf	8224 Kaindorf b. Hartberg
53. Lebenshilfe Neudau	8292 Neudau
54. Kindergarten Ebersdorf	8273 Ebersdorf
55. Volksschule Ebersdorf	8273 Ebersdorf

56. Pflegekompetenzzentrum Kaindorf bei Hartberg	8224 Kaindorf bei Hartberg
57. Volksschule Stubenberg	8223 Stubenberg
58. Seniorenpark Oberaich	8600 Oberaich
59. LKH Stolzalpe	8852 Stolzalpe
60. Seniorenheim St. Peter am Kammersberg	8843 St.Peter/ Kam.
61. WIKI Kindergarten Puntigam	8055 Graz
62. WIKI Kindergarten Tannhof	8044 Graz
63. Volksschule Graz Triester	8020 Graz
64. Volksschule Graz Liebenau	8041 Graz
65. Volksschule Hitzendorf	8151 Hitzendorf
66. Volksschule Puntigam	8055 Graz
67. Volksschule Knittelfeld Kärntner	8720 Knittelfeld
68. Kindergarten Lassnitzhöhe	8301 Lassnitzhöhe
69. Krankenhaus Diakonissen Schladming	8970 Schladming
70. Kindergarten Straden	8345 Straden
71. Volksschule Straden	8345 Straden
72. Kindergarten Trahütten	8530 Trahütten
73. Kindergarten Hollenegg	8530 Hollenegg
74. Kindergarten Pitschgau	8552 Pitschgau
75. Kindergarten Wernersdorf	8551 Wies
76. Kindergarten Schwanberg	8541 Schwanberg
77. Kindergarten St. Peter im Sausal	8542 St. Peter/Sulmtal
78. Heilpädagogischer Kindergarten Deutschlandsberg	8530 Deutschlandsberg
79. Volksschule Schwanberg	8541 Schwanberg
80. Volksschule St. Martin im Sausal	8543 St. Martin /Sausal
81. Volksschule St. Peter im Sausal	8542 St. Peter/Sulmtal
82. Volksschule Hollenegg	8530 Hollenegg
83. Behindertenheim Sonnenwald	8552 Eibiswald

84. Bezirksaltenheim Lassing	8903 Lassing
85. Jugendzentrum Liezen	8940 Liezen
86. Kindergarten Obervogau	8461 Obervogau
87. Kindergarten Spielfeld	8471 Spielfeld
88. Volksschule Ehrenhausen	8461 Ehrenhausen
89. Volksschule Großklein	8452 Grossklein
90. Volksschule Leutschach	8463 Leutschach
Gesamt: 90 Einrichtungen	

Liste der Kooperationspartner und weiteren Akteure

AMS Hartberg (Bildungsmesse in Hartberg)

das Büro von Landesrätin Mag.^a Ursula Lackner (zuständig für den Bereich Bildung und Gesellschaft)

das Büro von Kurt Hohensinner, MBA (Bildungsstadtrat in Graz)

Büro für Gleichstellung und Frauenförderung an der TU Graz

die Bildungs- und Berufsorientierungskordinatoren und -innen des Landes Steiermark in verschiedenen Regionen

IBOBB-Netzwerk Steiermark (Plattform für Information, Beratung, Orientierung für Bildung und Beruf)

Institut für Männer- und Geschlechterforschung Graz

Koordinierungsstelle AusBildung bis 18 Steiermark (Jugend – Coaches)

MännerKaffee Graz (Männerberatung Graz/Steiermark)

EU Regionalmanagement Südweststeiermark (Berufsinfomesse in Deutschlandsberg)

Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH (BBO-Trägerworkshop)

Redakteure und Redakteurinnen steirischer Lokal-Medien

Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft (STVG) – Girls Day

Gesamt: 13 Einrichtungen

Presseberichte

06.11./ Kleine Zeitung Leoben: „BOYS`DAY: Eintauchen in die Berufswelt“
https://www.kleinezeitung.at/steiermark/leoben/5524628/LeobenSt-Michael_Boys-Day-2018_Eintauchen-in-die-Berufswelt

06.11./ Kleine Zeitung Leoben: Kommentar: „Begeisterung für den Beruf“

06.11./ Kleine Zeitung Süd-Süd-West: „Raus aus typischen männlichen Berufen“
https://www.kleinezeitung.at/steiermark/suedsuedwest/5524961/Boys-Day-2018_Raus-aus-typischen-maennlichen-Berufen

07.11./ Kleine Zeitung Leibnitz: „Boys`Day in Leibnitz am 8. November“

07.11./ Kleine Zeitung Süd-Südwest: „Viele spannende Einblicke in männertypische Berufe“

08.11./ ORF-Landesstudio Radio Steiermark / Boys` Day im Kindergarten
Brucknerstrasse Graz

08.11./ Antenne Steiermark / Boys` Day in der BAfEP Graz

08.11./ Kleine Zeitung Weiz: „Vielleicht sind das die neuen Pfleger der Zukunft“:
https://www.kleinezeitung.at/steiermark/weiz/5526574/Boys-Day_Vielleicht-sind-sie-die-Pfleger-der-Zukunft

08.11./ Kleine Zeitung Süd-Südost „Junge Männer schnuppern in sozialen Berufen“
https://www.kleinezeitung.at/steiermark/suedostsued/5526992/Am-Boys-Day_Junge-Maenner-schnuppern-in-sozialen-Berufen

08.11./ Kleine Zeitung Weiz: „Vielleicht sind sie die neuen Pfleger der Zukunft“

08.11./ Murtaler Zeitung: „Die Buben stehen im Mittelpunkt“

9.11./ Kleine Zeitung Süd-Süd-West / „Burschen schnupperten in Frauen-Jobs“
https://www.kleinezeitung.at/steiermark/suedsuedwest/5526952/Deutschlandsberg_Burschen-schnupperten-in-FrauenJobs

09.11./ Kleine Zeitung Süd-Südost: „BOYS`DAY: Der Tag in Bildern“

https://www.kleinezeitung.at/steiermark/suedostsued/5526998/Boys-Day_Der-Tag-in-Bildern

09.11./ Magazin Klipp: „Loslösen von traditionellen Rollenbildern“

<http://www.klippmagazin.at/2018/11/losloesen-von-traditionellen-rollenbildern/>

10.11./ Kleine Zeitung Süd-Süd-West: „Einblicke in Frauen-Jobs“

10.11./ Kleine Zeitung Leoben: „Kochschürze statt einer Montur“

10.11./ Steiererkrone: „Herzlich willkommen, Burschen!“

10.11./ Kleine Zeitung Weststeier: „Gegen die Rollenklischees“

11.11./ Kleine Zeitung Südoststeiermark: „Coole Burschen in Sozialberufen“

14.11./ Kleine Zeitung Weiz: Kommentar: „Männliche Vorbilder gesucht“

14.11./ Woche Weiz & Birkfeld: „730 Burschen“

14.11./ Woche Weiz & Birkfeld: „Mut zu sozialen Berufen“

14.11./ Woche Deutschlandsberg: „Boys´ Day im LKH in Deutschlandsberg“

14.11./ Woche Mürztal: „Ein cooler Job für `richtige` Männer“

14.11./ Woche Feldbach: „Boys´ Day begeistert immer mehr Burschen“

14.11./ Woche Bad Radkersburg: „Boys´ Day begeistert immer mehr Burschen“

14.11./ Woche Bad Radkersburg: Kommentar: „Eine Perspektive für Boys und Girls“

14.11./ Woche Leoben: „Boys´ Day mit Endoskop, Schürze und Kochhaube“

14.11./ Woche Bruck/Mur: „Schnuppertag für junge Männer“

14.11./ Woche Voitsberg: „Berufsalternativen für Männer“

14.11./ Woche Gleisdorf: „Mut zu sozialen Berufen“

14.11./ Woche Gleisdorf: „730 Burschen“

16.11./ Kleine Zeitung Murtal: „Schnuppertrag im Krankenhaus“

19.11./ Woche Hartberg: „Der positive Trend hält voll an“

19.11./ Woche Hartberg: „Boys' Day am LKH Hartberg“

21.11./ Murtaler Zeitung: „Am Boys' Day gab es tiefe Einblicke in die Praxis“

21.11./ Woche Bruck/Mur: „Das Gymnasium beim Boys' Day“

28.11./ Woche Fürstenfeld: „Job mit besten Zukunftschancen“

Ausgabe Dezember 2018: Die Gemeinde (Steiermark): „Steirischer Boys' Day 2018“

22. Woche / Obersteirische Rundschau Bruck/Mur & Leoben: „Burschengerechte Berufsinfo“

22. Woche / Obersteirische Rundschau Leoben: „Boys' Day an der HLW“

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Schüler der Klex Klusemann extern aus Graz informieren sich an der BAfEP Graz zusammen mit Landesrätin Ursula Lackner und Michael Kurzmann (Projektleiter Boys' Day Steiermark) über die Ausbildung zum Elementarpädagogen. Foto: Fachstelle für Burschenarbeit	3
Abbildung 2: Beteiligungsquote bei der Evaluierung	20
Abbildung 3: Alter der Burschen und Migrationshintergrund	21
Abbildung 4: Informationskanäle	22
Abbildung 5: Art der besuchten Einrichtung	23
Abbildung 6: Häufigkeit der Teilnahme	23
Abbildung 7: Schultypen	24
Abbildung 8: Teilnehmende Burschen	25
Abbildung 9: Dauer der Einrichtungsbesuche	25
Abbildung 10: Beurteilung durch Veranstalter	26
Abbildung 11: Beurteilung durch Burschen	27
Abbildung 12: Gesamtbeurteilung durch Burschen	28
Abbildung 13: Beurteilung der Veranstalter im Bundesvergleich	28
Abbildung 14: Beurteilung der Burschen im Bundesvergleich	29
Abbildung 15: Beurteilung der Burschen im Vergleich zum Vorjahr	30
Abbildung 16: Beurteilung der Veranstalter im Vergleich zum Vorjahr	31
Abbildung 17: Anzahl Workshopleiter	32
Abbildung 18: Dauer der Workshops	32
Abbildung 19: Schultypen	33
Abbildung 20: Anzahl Teilnehmer	33
Abbildung 21: Zeitpunkt	33
Abbildung 22: Eingesetzte Methoden	34
Abbildung 23: Gesamtbeurteilung	35
Abbildung 24: Beurteilung der Workshops durch Burschen	36
Abbildung 25: Beurteilung der Workshops im Bundesvergleich	37
Abbildung 26: Beurteilung der Workshops im Vergleich zum Vorjahr	38
Abbildung 27: Einrichtungsbesuche	39
Abbildung 28: Workshops	40

Impressum

Koordination des Boys' Day in der Steiermark

Fachstelle für Burschenarbeit

Regionalverantwortlicher: Wolfgang Obendrauf

Dietrichsteinplatz 15/8

8010 Graz

Tel: 0699 / 1096 3304

Fax: 0316 / 83 14 14 -11

boysday@burschenarbeit.at

<http://vmg-steiermark.at/boysday/infos>

Leitung: Mag. (FH) Michael Kurzmann

Koordinator des Boys' Day: Wolfgang Obendrauf

Auftraggeber

Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz

Männerpolitische Grundsatzabteilung

Stubenring 1

1010 Wien

www.boysday.at

Lektorat und Evaluation

ÖSB Consulting GmbH

Dr. Manfred Pflügl

Meldemannstraße 12-14

1200 Wien

Tel.: +43 664 60177 3050

manfred.pfluegl@oesb.at

www.oesb.at